

Semesterbroschüre

WS 2017/18



*Eröffnung der Ausstellung „Faszination Unterwasserwelt: Vielfalt – Schönheit – Zerstörung“
(Foto: Andreas Bestle); MA-Exkursion nach Ulm; Eröffnung der Ausstellung „Follow me around Würzburg“
(Main-Post, 29.6.2017); Ergebnispräsentation des Projektseminars
„Objekte erleben“ im Museum für Franken*

Inhaltsverzeichnis

<u>Studienangebot</u>	3
<u>Lehrangebot im WS 2017/18</u>	4
Einführungen, Exkursionen und sonstige Semestertermine	4
BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ (neue PO 2017)	5
BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ (alte PO 2015)	13
MA-Studiengang „Museumswissenschaft/Museum Studies“	21
MA-Studiengang „Museum und alte Kulturen“	26
MA-Studiengang „Sammlung – Provenienz – Kulturelles Erbe“	32
Anmerkungen und Erläuterungen	39
Online-Prüfungsanmeldung und neue Laufzettel	43
<u>Kommentare zu den Lehrveranstaltungen aus sb@home nach Verant.-Nr.</u>	44
<u>Export-Module: Basis-, Aufbau- und Lehramts-Modul</u>	52

Studienangebot

Die Einrichtung der Professur für Museologie erfolgte an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg im Herbst 2010. Als eigenständige Lehrereinheit ist sie organisatorisch dem Institut für Deutsche Philologie der Philosophischen Fakultät zugeordnet und bietet folgende Studiengänge an:

- Der sechssemestrige, zulassungsfreie BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur„ (ab WS 2010/11, HF, 120 ECTS) bildet Generalisten aus, die in der Lage sind, sofort nach Studienabschluss eine verantwortungsvolle Position in einem Museum zu übernehmen.
- Der viersemestrige MA-Studiengang „Museumswissenschaft / Museum Studies„ (ab WS 2013/14, HF, 45 ECTS) baut auf dem BA-Abschluss auf. Externe BewerberInnen werden jedoch nach Maßgabe freier Plätze zugelassen, wenn sie grundlegende museologische Kompetenzen sowie Museumspraxis nachweisen können. Dieser Studiengang ist forschungsintensiver und experimenteller ausgerichtet; er befähigt für eine wissenschaftliche Museumslaufbahn.
- Der viersemestrige MA-Studiengang „Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures„ (ab SoSe 2016, HF, 120 ECTS; als Teilzeitstudiengang in Vorbereitung) kombiniert den museumswissenschaftlichen MA-Studiengang mit dem gleichzeitigen Studium einer altertumswissenschaftlichen Disziplin in Kooperation mit der Älteren Abteilung des universitätseigenen Martin von Wagner-Museums und dem MA-Studiengang „Museum Studies“ an der Helwan University in Kairo/Ägypten. Er fokussiert in besonderer Weise die museale Praxis bzw. Forschung in altertumskundlichen Fächern und setzt einen einschlägigen BA-Abschluss sowie grundlegende museologische Kompetenzen und Museumspraxis voraus. Die Studiengangverwaltung liegt bei der Museologie.
- Der viersemestrige MA-Studiengang „Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe“ (ab WS 2016/17, 4 Semester, HF, 120 ECTS; als Teilzeitstudiengang in Vorbereitung) wird gemeinsam mit den Fächern Geschichte und Kunstgeschichte (zuständig für die Studiengangverwaltung) angeboten. Er qualifiziert speziell für die Sammlungs- und Provenienzforschung von der Antike bis zur Gegenwart in Museen, Sammlungen und sonstigen Wissensspeichern.
- Für besonders qualifizierte Studierende mit sehr gutem oder gutem MA-Abschluss in einem der genannten Studiengänge besteht die Möglichkeit zu einer Promotion durch die Philosophische Fakultät im Fach „Museumswissenschaft/Museum Studies“ zum „Dr. phil.“ (ab WS 2014/15).

Lehrangebot

Einführungen, Exkursionen und Semestertermine für alle

Einführungsveranstaltung Museologie/Museumswissenschaft (04067010)	Mo., 16.10.2017, 10-12	Bibl.- und Seminarzentrum, Raum 01.102	Allgemeine Einführung für alle Studierenden der Museologie/Museumswissenschaft mit Bekanntgabe von Änderungen, Exkursionen etc. im aktuellen Semester sowie anschließendem „Warm-up“ zum Semesterstart in den Räumen der Museologie. Interessierte sind herzlich eingeladen (ohne Anmeldung).
Öffentliche Ring-Vorlesung „Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe“ von Museologie, Kunstgeschichte, Geschichte und Museum für Franken (04081036)	jeden Do., 18-20, von 19.10.2017 bis 1.2.2018	Phil.-Geb., Hörsaal 5	Verschiedene Gastreferenten unterschiedlichster Disziplinen berichten über ihre Arbeits- und Forschungsgebiete.
Öffentlicher Gastvortrag im Rahmen des DAAD-Projekts von Ägyptologie und Museologie	Mo., 23.10.2017, abends	Toskanasaal der Residenz	Gastvortrag von Prof. Mamdouh El-Damaty (früherer Leiter des Ägyptischen Museums und Minister of Antiquities): Tutanchamun (Arbeitstitel)
Ganztagesexkursion zur Museumsmesse Exponatec in Köln	Fr., 24.11. 2017	extern	Anmeldung mit ausgefüllter Einzugsermächtigung für die Unkostenbeteiligung im Sekretariat der Museologie.
Herbstfest / Weihnachtsfeier der FSI Museologie	t.b.a.	extern	Veranstaltet von der Fachschaftsinitiative Museologie.
Ganztagesexkursion Thüringen	t.b.a.	extern	Anmeldung mit ausgefüllter Einzugsermächtigung für die Unkostenbeteiligung im Sekretariat der Museologie.
Semesterrückblick mit Vorstellung Lehrangebots im kommenden Semester (04067020)	Mi., 24.1.2018, 17-19	Bibl.- und Seminarzentrum, Raum 01.102	Semesterrückblick mit Kurzvorstellung von Projektseminaren und Lehrangebot für das kommende Semester. Interessierte sind herzlich eingeladen (ohne Anmeldung).

BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ (HF 120 ECTS, 2-Fach-Studium, Prüfungsordnung/PO 2017)

Der sechssemestrige BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ (HF, 120 Punkte bzw. ECTS, empfohlener Studienbeginn WS) gliedert sich organisatorisch in vier Bereiche: den Pflichtbereich (PB: 65 ECTS), die Allgemeinen Schlüsselqualifikationen (ASQ, 5 ECTS), die Fachspezifischen Schlüsselqualifikationen (FSQ, 15 ECTS) und den Wahlpflichtbereich (WPF: 25 ECTS). Diese Bereiche bestehen aus unterschiedlichen Modulen, die sich über 1-2 Semester erstrecken. Am Ende des Studiums steht mit der Bachelor-Thesis eine schriftliche Abschlussarbeit von ca. 35-40 Seiten Umfang (10 ECTS).

Neben dem Hauptfach „Museologie und materielle Kultur“ (120 ECTS-Hauptfach) wird noch ein zweites museumsrelevantes Fach studiert (60 ECTS-Nebenfach), über das Sie sich bei der betreffenden Studienberatung informieren können.

Die Einhaltung des folgenden, am Modulplan des BA-Studiengangs „Museologie und materielle Kultur“ orientierten, sog. idealtypischen Studienverlaufsplans wird nachdrücklich empfohlen, da nicht in jedem Semester alle Lehrveranstaltungen angeboten werden können.

BA-Hauptfach „Museologie und materielle Kultur“ (120 Punkte bzw. ECTS)			BA-Nebenfach (60 ECTS)
Pflichtbereich (65 ECTS)		Schlüssel- qualifikationen (20 ECTS)	Wahlpflicht- bereich (25 ECTS)
Semester	Modul		Museumsrelevante Disziplin nach Wahl (60 ECTS)
1/WS	Forschen und Dokumentieren in der Praxis: Inventarisierung und Werkstoffkunde 1	Basismodul Informationskompetenz 2 (UB) Wissenschaftliche Arbeitstechniken 10 Wochen Praktikum im Museums- und Ausstellungssektor	weitere Praktika zusätzliche Angebote der Museologie Überblickswissen mit exemplarischen Vertiefungen in Lehrveranstaltungen aus anderen Disziplinen
1/WS + 2/SoSe	Museologische Grundlagen: Museumsgeschichte und -ethik, Fachentwicklung		
1/WS + 2/SoSe	Sammeln und Sammlungsmanagement		
2/SoSe + 3/WS	Ausstellen: Gestaltung und Analyse von Museen und Ausstellungen		
2/SoSe + 3/WS	Cultural Heritage: Materielle Kultur und Immaterielles Erbe		
3/WS + 4/SoSe	Vermitteln 1: Theoretische Grundlagen und Praxis personaler Vermittlung		
3/WS + 4/SoSe	Vermitteln 2: Publikumsorientierung, Inklusion und Ausstellungsdidaktik		
4/SoSe	Vermitteln 3: Schriftliche Kommunikation, AV- und digitale Medien		
5/WS	Kulturmarketing, Museumsmanagement, Standortfaktoren		
5/WS	Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt: – Recherche und Projektplanung (Service Learning)		
6/SoSe	Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt: – Umsetzung (Service Learning)		
6/SoSe	Bewahren: Präventive Konservierung und Werkstoffkunde 2		
2/SoSe + 6/SoSe	Museumsforschung: Aktuelle Debatten und Museumslandschaften		
Abschlussarbeit/BA-Thesis (10 ECTS)			Erwerb vertiefter fachspezifischer Kenntnisse in einem museumsrelevanten Kernfach (z. B. Altertumswissenschaften, Alte Welt, Ägyptologie, Archäologie, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Geschichte, Kunstgeschichte) oder in einer erziehungswissenschaftlichen Disziplin (z. B. Kunstpädagogik, Pädagogik), seltener sind Kombinationen mit natur-, rechts- oder wirtschaftswissenschaftlichen Fächern.

1. Studienjahr: Pflichtbereich (PB) → Verbuchung über Museologie

Semester	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
1/WS	Museologische Grundlagen: Museumsgeschichte und -ethik, Fachentwicklung (04- Mus-MuG)^{1,2}	V	2	1,5	—	B/NB	04067030: V: Einführung in die Museologie: Museums- und Fachgeschichte, Theorien, Arbeitsfelder (Fackler)	Do 14-16
1/WS		T (Lektürekurs)	1	0,5	Bounslies- tung: Schriftl. Test	B/NB	04067350: T: Tutorium zur Vorlesung „Einführung Museologie“ (Bossone)	Do 16-17
2/SoSe		S	2	3	R mit H	Num.	—	—
1/WS	Sammeln und Sammlungs- management (04-Mus-Sam)^{1,2}	S	2	3	R mit H	Num.	04067360: S: Sammlungsfieber – von der Leidenschaft des Sammelns (Karl, Schimanski)	Mi 8-10 oder Mi 12-14
2/SoSe		Ü (Samm- lungsma- nagement)	1	2	—	B/NB	—	—
1/WS	Forschen und Dokumentie- ren: Inventarisierung und Werkstoffkunde 1 (04-Mus- For)¹	Ü (Werk- stoffkun- de) +	1	1	—	B/NB	04067060: Ü: Einführung in die Werkstoffkunde und na- turwissenschaftliche Objektanalyse (Menke)	Die 14-16
1/WS		Ü (Mate- rialanaly- se)	1	1	—	B/NB		
1/WS		Ü	2	3	OD	Num.	04067050: Ü: Museale Grundlagenarbeit: Inventarisieren und Dokumentieren (Menke, 2 Gruppen)	Mo 10-12 oder 14-16
2/SS	Ausstellen: Gestaltung u. Analyse v. Museen u. Aus- stellungen (04-Mus-Ausst)²	V	2	2	—	B/NB	—	—
2/SS	Cultural Heritage: Materiel- le Kultur und Immaterielles Erbe (04-Mus-MatKult)²	S	2	3	R mit H	Num.	—	—
2/SS od. 4/SS od. 6/SS	Museumsforschung: Aktuel- le Debatten und Museums- landschaften (04-Mus-MuF)²	E/Ü	2	3	Rez	B/NB	—	—

1 Erstsemestern wird auch bei verspäteter Online-Belegung in sb@home ein Teilnehmerplatz garantiert.

2 Modul läuft über 2 Semester. Bitte erst zur Prüfung anmelden, wenn beide Modulteile erfolgreich absolviert sind.

Allgemeine und fachspezifische Schlüsselqualifikationen (ASQ + FSQ)

→ Bis auf das von der UB zu verbuchende Pflicht-Modul „Basismodul Informationskompetenz“ erfolgt die Verbuchung über die Museologie.
Bitte beachten Sie, dass die hier angegebenen Module und Lehrveranstaltungen in der Prüfungsordnung dringend empfohlen werden und nicht durch andere Module bzw. Lehrveranstaltungen aus dem ASQ-Pool ersetzt werden sollen.

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
1/WS	Basismodul Informationskompetenz (Modul 41-IK-BM)	Ü		2	—	—	Vgl. die zu mehreren Terminen angebotenen Übungen „Basismodul Informationskompetenz“ der Universitätsbibliothek für Studierende der Philosophischen Fakultät.	Verschiedene Blocktermine, siehe sb@home.
1/WS	Wiss. Arbeitstechniken: Recherchieren, Schreiben, Präsentieren (04-Mus-ASQ)	Ü/T	1	2	THT	B/NB	04067150: Ü: Wissenschaftliches Recherchieren und Schreiben (Schlang)	Die 12-13
1/WS		Ü/T	1	1	—	B/NB	04067160: Ü: Gekonnt vortragen und präsentieren (Menke)	Die 13-14
1-6	Praktikum (04-Mus-FSQ)	P	insgesamt 10 Wochen	15 ECTS,	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	04067300: P: Praktikum (FSQ) (Fackler/Menke)	—

Praktika: Nähere Informationen zu Ablauf, Angeboten, Bewerbungen, zu erbringenden Prüfungsleistungen etc. finden sich in WueCampus2 unter „Meine Kurse“ → „Semesterunabhängig“ → „Praktika“.

LZ ausfüllen: Die Verbuchung der betreffenden Veranstaltungen erfolgt über die Museologie mit Hilfe verschiedener Laufzettel (LZ), die im WueCampus2-Kursraum „Museologie-Infos“ heruntergeladen werden können: Bitte füllen Sie diese LZ unbedingt aus und lassen Sie sich die Teilnahme (ggf. Note etc.) von den Verantwortlichen bestätigen. Haben Sie die für das jeweilige Modul erforderliche Punktzahl erreicht, geben Sie diesen LZ zusammen mit den sonstigen, in der Spalte „Prüf.Art“ angegebenen Prüfungsleistungen in der Museologie ab, damit ihre Punkte in sb@home verbucht werden können.

Wahlpflichtbereich (WPF)

Im Wahlpflichtbereich (WPF) müssen Module im Umfang von insgesamt 25 ECTS belegt werden. Hierbei können Sie Ihre Module frei wählen zwischen:

- 1) Angeboten der Museologie → Verbuchung unter den angegebenen Prüfungsnummern mit Hilfe von Laufzetteln über die Museologie und/oder
- 2) Angeboten anderer Fächer → Verbuchung immer über die betreffenden Import-Fächer unter den angegebenen Prüfungsnummern.

Dabei müssen Sie beachten, dass Sie im WPF keine Lehrveranstaltungen aus dem Pflichtbereich Ihres Nebenfachs besuchen und dass Sie die vorgegebenen Modulgrößen und Teilmodule einhalten, überzählige Punkte oder zu viel absolvierte Lehrveranstaltungen verfallen. Außerdem sind im WPF benotete Module im Mindestumfang von wenigstens 15 ECTS-Punkten zu absolvieren. Absolvieren Sie mehrere benotete Module, werden für die Gesamtnote automatisch nur die Module mit den besten Noten eingerechnet.

1) Angebote der Museologie für den WPF → Verbuchung mittels Laufzettel über die Museologie

Semester	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvt. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
1-6	<u>Praktikum im Museums- oder Kultursektor</u> (04-Mus-Pr)	P	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	0406731: P: Praktikum im Museums- oder Kultursektor (Fackler/Menke) (Praktikum im Museums- oder Kultursektor im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen)	—
1-6	<u>Kultur- und Wissenschaftspraxis</u> (04-Mus-KuWi)	P	4 Wochen	5	Ergebnisprotokoll (ca. 4 S.) (LZ ausfüllen)	B/NB	0406732: P: Mitarbeit im Wissenschaftsbetrieb der Museologie oder im Kulturbetrieb (Fackler/Menke) (Dauer ca. 4 Wochen, auch in den Semesterferien zu absolvieren. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen, werden in geringer Zahl aber auch in der Museologie angeboten)	—
1-6	<u>Externe Fortbildungen und Tagungen</u> (04-Mus-FortTag)	Ü	insgesamt 5 Tage	insgesamt 5 ECTS	Rez (LZ ausfüllen)	Num.	Freie Auswahl an externen museologischen Fortbildungen und Tagungen. Die wichtigsten Veranstalter in diesem Bereich sind die Bayerische Museumsakademie (BMA), der Deutsche Museumsbund (DMB), ICOM Deutschland und die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM). Weitere Angebote finden sich unter: http://www.museumsbund.de/de/aktuelles/termine/ oder http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html	—
1-6	<u>Vertiefungsmodul Museologie 1</u> (04-Mus-ForVert1)	Ü	2	2	R (LZ ausfüllen)	Num.	4067382: Ü: Was erwarten Besucher von der stadtgeschichtlichen Abteilung des Museums für Franken – Publikumsforschung in der Praxis (Clormann) 04067180: Ü: Von Besucher*innen lernen! Publikumszentriert	Mo 8-10 Die 14-16 + Block-

							neue konzeptionelle Ideen für das Stadtmuseum im Fembo-Haus Nürnberg entwickeln (Schütz) 04067333: Ü: Filmclips zum Römerkabinett (Michel-van Dungen, 3-Tages-Workshop in Marktbreit, 2 ECTS) 04067346: Ü: Vom Monolog zum Dialog. Mit gutem Konzept eine Führung gestalten. In Zusammenarbeit mit der Museumsinitiative des Martin von Wagner-Museums der Universität Würzburg e.V. (Maidt)	termine n. Absprache, u.a. in Nürnberg Vorbespr. 18.10. (18-19), Block 25.-27.10.17 Block im Martin von Wagner-Museum am 10.11.17 (10-17)
1-6		Ü	insgesamt 3 Tage	3	B (LZ ausfüllen)	Num.	04067330: Ü: Schadensphänomene I: Leinwandgemälde und Tafelbilder (Pracher, Ergebnisprotokoll = 1 ECTS) 04067331: Ü: Digitales Kuratieren (Pellengahr, Ergebnisprotokoll = 1 ECTS) 04067337: Ü: The Coptic Museum in Cairo: Concept and Collections (Kupelian, Ergebnisprotokoll = 1 ECTS) 04067390: Ü: Konzeption Siemens-Museum Erlangen (Clor-mann, Ergebnisprotokoll = 1 ECTS)	Block (s. sb@home, 9-17) Block am 4.11.17 (9-17) Block am 27.10.17 (9-17) Block in Erlangen (s. sb@home, 9-17)
1-6	Vertiefungsmodul Museologie 2 (04-Mus-ForVert2)	Ü	2	2	R (LZ ausfüllen)	Num.	<i>Siehe Vertiefungsmodul Museologie 1</i>	
1-6		Ü	insgesamt 3 Tage	3	B (LZ ausfüllen)	Num.	<i>Siehe Vertiefungsmodul Museologie 1</i>	
1-6	Vertiefungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften 1 (04-Mus-Vert1) ⁴	Ü/V/S	4	insgesamt 5 ECTS	B (LZ ausfüllen)	Num.	In diesem Modul können Lehrveranstaltungen anderer Fächer im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden. Bitte erfragen Sie bei den Dozent*innen, ob es freie Teilnehmerplätze gibt, welche Prüfungsleistungen zu erbringen sind und wie viele ECTS Sie für die jeweilige Lehrveranstaltung erhalten. Lassen Sie sich die Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen auf dem „Laufzettel Vertiefungsmodul“ (= LZ) bestätigen und geben Sie diesen inkl. einseitigem Bericht (= B) zur Verbuchung in der Museologie ab, sobald Sie die Gesamtsumme von 5 ECTS erreicht haben. Angebote finden sich z.B. in sb@home „Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fächer“, „Veranstaltungen des Pools für Allgemeine Schlüsselqualifikationen“, „Veranstaltungen des Zentrums für Mediendidaktik“ etc. Zur Auswahl stehen außerdem die oben genannten Lvst. aus dem Modul „Vermitteln: Museumspädagogik und kulturelle Bildung“: 04067100: R: Natur erleben ohne zu sehen. Inklusive Me-	Do 12-14

							thoden der Vermittlung im Botanischen Garten (Doll-Gerstendörfer) 04067190: R: Projektlernen: Museum für Franken. Entwicklung eines diversitätsorientierten Vermittlungsprogramms für die Schule (Maidt)	Do 12-14
1-6	Vertiefungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwiss. 2 (04-Mus-Vert2) ⁴	Ü/V/S	4	insgesamt 5 ECTS	B (LZ ausfüllen)	Num.	Wie Vertiefungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften 1.	

4 Für die Anrechnung von Sprachkursen in diesem Modul unbedingt zu beachten: 1) Nicht zur Prüfung in den Sprachwissenschaften anmelden. Andernfalls erfolgt automatisch eine Verbuchung im ASQ-Bereich, die nicht mehr rückgängig zu machen ist. 2) Dozent*in darüber informieren und trotzdem an der Klausur (oder allen anderen geforderten Leistungsnachweisen) teilnehmen. 3) Nach Absprache mit Dozent*in im Sprachenzentrum Zertifikat abholen. 4) Zertifikat dem ausgefüllten Laufzettel beilegen. Sobald alle Punkte erbracht und auf dem Laufzettel (ggf. mit angehängten Zertifikaten o.ä.) dokumentiert sind (Achtung: Bericht/B nicht vergessen), Anmeldung zur Prüfung in sb@home.

2) Angebote anderer Fächer für den WPF → Verbuchung immer über die anbietenden Fächer

Die folgende Auflistung gibt nur die Module und Teilmodule an; die hierzu gehörigen Lehrveranstaltungen sind über sb@home zu recherchieren bzw. zu belegen. Bitte orientieren Sie sich dabei vor allem am Titel der jeweiligen Module bzw. Teilmodule, da die Kurzbezeichnungen von denen im Hauptfach/Nebenfach abweichen können. Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an die betreffenden Dozenten.

Modul	Kurzbezeichnung	V-Art (SWS)	ECTS	Benotung
Modulbereich Biologie				
Umweltbildung im Botanischen Garten der Universität Würzburg	07-SQF-UBG	E (0,5)+Ü (0,5)	2	B/NB
Modulbereich Europäische Ethnologie / Volkskunde				
Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde 3	04-EEVK-Einf-3	S (2)	5	Num.
Erforschung und Vermittlung materieller Alltagskulturen	04-EEVK-EVA	S (2)	5	Num.
Berufspraxis (wird nur im WS angeboten und ist in einem Semester abzuschließen)	04-EEVK-BPR	S/Ü (4)	5	Num.
Modulbereich Klassische Archäologie				
Grundlagen der Klass. Archäologie 1: Einführung in die griechische Archäologie 1	04-KA-EKA1	V (2) +Ü (1)	5	Num.

Grundlagen der Klass. Archäologie 2: Einf. in die römische/italische Archäologie 1	04-KA-EKA2	V (2) + Ü (1)	5	Num.
Archäologische Praxis 4: Museumsinitiative (3 60-minütige Führungen in der Antikenabteilung des Martin von Wagner-Museums)	04-KA-APra4	P	5	B/NB
Modulbereich Philosophie und Religion				
Religionsgeschichte	O6-PRB-RG	V (2) + S (2)	5	Num.
Weltreligionen	O6-PRB-WR	S (2)	2	Num.
Religionsphilosophie	O6-PRB-RPh	S (2)	5	Num.
Ethik in den Religionen	O6-PRB-ER	S (2)	5	Num.
Religiöse Gegenwartskultur	O6-PRB-RelGeKP	S (2)	5	Num.
Modulbereich Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie				
Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie 1	04-VFG-EF1	S (2) + E + E	5	Num.
Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie 2	04-VFG-EF2	S (2) + E + T (1)	5	Num.
Epochen und Regionen in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 1	04-VFG-EuR1	S (2)	5	Num.
Epochen und Regionen in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 2	04-VFG-EuR2	S (2) + V (2) + V (2)	10	Num.
Quellen der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 2	04-VFG-AQ2	S (2) + V (2) + V (2)	10	Num.
Archäologisches Geländepraktikum 1	04-VFG-GP1	P	5	B/NB
Archäologisches Geländepraktikum 2	04-VFG-GP2	P	5	B/NB
Modulbereich Kunstgeschichte (bitte erkundigen Sie sich ggf. bei den zuständigen Dozenten, ob die angebotenen Seminare ohne kunsthistorische Vorkenntnisse zu absolvieren sind)				
Großes Epochenmodul 1 (Vorromanik und Romanik)	04-KG-GE1	V (2) + S (2)	5	Num.
Großes Epochenmodul 2 (Gotik)	04-KG-GE2	V (2) + S (2)	5	Num.
Großes Epochenmodul 3 (Renaissance und Barock)	04-KG-GE3	V (2) + S (2)	5	Num.
Großes Epochenmodul 4 (Klassizismus bis Gegenwart)	04-KG-GE4	V (2) + S (2)	5	Num.
Ikonographie (christliche Ikonographie u. Mythologie /Emblematik)	04-KG-I	S (2)	3	Num.
Kunsthistorische Praxis (Malerei und Graphik)	04-KG-KP	S (4)	5	Num.

BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ (HF 120 ECTS, 2-Fach-Studium, Prüfungsordnung/PO 2015)

Der sechssemestrige BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ (HF, 120 Punkte bzw. ECTS, empfohlener Studienbeginn WS) gliedert sich organisatorisch in vier Bereiche: den Pflichtbereich (PB: 65 ECTS), die Allgemeinen Schlüsselqualifikationen (ASQ, 5 ECTS), die Fachspezifischen Schlüsselqualifikationen (FSQ, 15 ECTS) und den Wahlpflichtbereich (WPF: 25 ECTS). Diese Bereiche bestehen aus unterschiedlichen Modulen, die sich über 1-2 Semester erstrecken. Am Ende des Studiums steht mit der Bachelor-Thesis eine schriftliche Abschlussarbeit von ca. 35-40 Seiten Umfang (10 ECTS).

Neben dem Hauptfach „Museologie und materielle Kultur“ (120 ECTS-Hauptfach) wird noch ein zweites museumsrelevantes Fach studiert (60 ECTS-Nebenfach), über das Sie sich bei der betreffenden Studienberatung informieren können.

Die Einhaltung des folgenden, am Modulplan des BA-Studiengangs „Museologie und materielle Kultur“ orientierten, sog. idealtypischen Studienverlaufsplans wird nachdrücklich empfohlen, da nicht in jedem Semester alle Lehrveranstaltungen angeboten werden können.

BA-Hauptfach „Museologie und materielle Kultur“ (120 Punkte bzw. ECTS)			BA-Nebenfach (60 ECTS)	
Pflichtbereich (65 ECTS)		Schlüssel- qualifikationen (20 ECTS)	Wahlpflicht- bereich (25 ECTS)	
Semester	Modul	Basismodul Informationskompetenz 2 (UB) Wissenschaftliche Arbeitstechniken 10 Wochen Praktikum im Museums- und Ausstellungssektor	weitere Praktika zusätzliche Angebote der Museologie Überblickswissen mit exemplarischen Vertiefungen in Lehrveranstaltungen aus anderen Disziplinen	
1/WS	Museologie und Museumsgeschichte			Museumsrelevante Disziplin nach Wahl (60 ECTS) Erwerb vertiefter fachspezifischer Kenntnisse in einem museumsrelevanten Kernfach (z. B. Altertumswissenschaften, Alte Welt, Ägyptologie, Archäologie, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Geschichte, Kunstgeschichte) oder in einer erziehungswissenschaftlichen Disziplinen (z. B. Kunstpädagogik, Pädagogik), seltener sind Kombinationen mit natur-, rechts- oder wirtschaftswissenschaftlichen Fächern.
1/WS	Sammeln und Sammlungsmanagement			
2/SoSe	Forschen und Dokumentieren: Inventarisierung und Werkstoffkunde (Teil 1)			
2/SoSe + 3/WS	Ausstellen: Gestaltung und Analyse von Museen und Ausstellungen			
2/SoSe + 3/WS	Materielle Kultur			
3/WS + 4/SoSe	Vermitteln: Museumspädagogik und kulturelle Bildung			
3/WS + 4/SoSe	Materialität der Dinge: Materialanalyse und Werkstoffkunde (Teil 2)			
4/SoSe	Medien- und Kommunikationsstrategien			
5/WS	Kulturmarketing, Public Relations und Museumsmanagement			
5/WS	Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt (Teil 1)			
6/SoSe	Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt (Teil 2)			
6/SoSe	Bewahren: Präventive Konservierung und Werkstoffkunde (Teil 3)			
2/SoSe + 6/SoSe	Museumsforschung: Aktuelle Debatten und Museumslandschaften			
Abschlussarbeit/BA-Thesis (10 ECTS)				

2. Studienjahr: Pflichtbereich (PB) → Verbuchung über Museologie

Semester	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
3/WS	Ausstellen: Gestaltung u. Analyse v. Museen u. Ausstellungen (04-Mus-Ausst) ²	S	2	3	R mit H	Num.	04067070: Ü: Decoding Exhibitions - Prinzipien der Ausstellungsanalyse (Menke, 2 Gruppen) 04067400: Ü: Nachholtermin zu Lvst. 0406703 im SoSe 2016: Workshop mit Henning Meyer, Space4, Stuttgart	Mi 8-10 oder Die 10-12 Blocktermin am 17.11.17 (9-17)
3/WS	Materielle Kultur (04-Mus-MatKult) ²	V	2	2	—	B/NB	04067090: V: Die Sprache der Dinge: Von der Sachkultur- forschung zu den Material Culture Studies (Fackler)	Do 16-18
3/WS	Vermitteln: Museumspädagogik und kulturelle Bildung	Ü	2	2	—	B/NB	04067080: Ü: Einführung in das didaktische Arbeiten - von Museumspädagogik bis Kulturelle Bildung (Schlang)	Die 8-10
3/WS oder 4/WS	(04-Mus-Verm)	Ü/R	2	3	PA	Num.	04067100: R: Natur erleben ohne zu sehen. Inklusive Methoden der Vermittlung im Botanischen Garten (Doll-Gerstendörfer) 04067190: R: Projektlernen: Museum für Franken. Entwicklung eines diversitätsorientierten Vermittlungsprogramms für die Schule (Maidt)	Do 12-14 Do 12-14
4/SS	Materialität der Dinge: Materialanalyse und Werkstoffkunde (Teil 2) (04-Mus-Mat)	Ü	1	2	—	B/NB	—	—
4/SS		S	2	3	R mit H	Num.	—	—
4/SS	Medien- und Kommunikationsstrategien in Museen	S	2	2	R mit H	Num.	—	—
4/SS	(04-Mus-MedKom)	Ü	1	1	—	B/NB	—	—
4/SS		Ü	0,5	1	—	B/NB	—	—
4/SS		Ü	0,5	1	—	B/NB	—	—

2 Modul läuft über 2 Semester. Bitte erst zur Prüfung anmelden, wenn beide Modulteil erfolgreich absolviert sind.

3 Nur für Studierende ab dem 3. Fachsemester belegbare Angebote für Museologen und Lehramtsstudierende über ein BMBF-Projekt des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZfL).

3. Studienjahr: Pflichtbereich (PB) → Verbuchung über Museologie

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
5/WS	<u>Kulturmarketing, Public Relations und Museumsmanagement</u> (04-Mus-Kult)	Ü	2	3	R mit H oder PA	Num.	04067110: Ü: Projektorientiertes Kulturmanagement (Fink)	Mo 16-20 & Blocktermine
5/WS		Ü/R	2	2			04067120: Ü: Standortfaktor Museum - Wechselbeziehungen zwischen Kultureinrichtungen und funktionalen Räumen (Schlang)	Mi 12-14
5/WS	<u>Bewahren: Präventive Konservierung und Werkstoffkunde (Teil 3)</u> (04-Mus-BKgs)	S	2	3	R	Num.	04067130: S: In drei Werkstoffen um die Welt: Objekte aus Stein, Metall und Holz (Semke/Halfbrodt) 04067332: S: Krautstrunk und Kruselerpüppchen - materielle Kultur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (Menke)	Die 16-18 Mi 10-12
6/SS		V/Ü	2	2	—	B/NB	—	—
5/WS	<u>Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt (Teil 1)</u> (04-Mus-AusstPrax1)	R	3	5	R	Num.	04067140: R: Bienen – Menschen – Gärten. Ausstellungsprojekt für die Landesgartenschau 2018 in Kooperation mit der Europäischen Ethnologie/Volkskunde. Teil 1 (Fackler/Fenske/Begleittutorium: Gleichauf)	Do 9-12
6/SS	<u>Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt (Teil 2)</u> (04-Mus-AusstPrax2)	R	2	5	PA	Num.	—	—
6/SS	<u>Museumsforschung: Aktuelle Debatten und Museumslandschaften</u> (04-Mus-MuF) ²	Ü/K	2	2	R als WB	B/NB	04067170: K: Kolloquium für Studierende mit Abschlussarbeit (Menke)	Do 13-14
6/SS	<u>BA-Thesis</u> (04-Mus-BA)	—	10 Wochen	10	BA-Thesis (35-40 S.)	Num.	Prüfer: Fackler, Greifenstein, Menke, Schlang	—

2 Modul läuft über 2 Semester. Bitte erst zur Prüfung anmelden, wenn beide Modulteile erfolgreich absolviert sind.

Wahlpflichtbereich (WPF)

Im Wahlpflichtbereich (WPF) müssen Module im Umfang von insgesamt 25 ECTS belegt werden. Hierbei können Sie Ihre Module frei wählen zwischen:

- 1) Angeboten der Museologie → Verbuchung unter den angegebenen Prüfungsnummern mit Hilfe von Laufzetteln über die Museologie und/oder
- 2) Angeboten anderer Fächer → Verbuchung immer über die betreffenden Import-Fächer unter den angegebenen Prüfungsnummern.

Dabei müssen Sie beachten, dass Sie im WPF keine Lehrveranstaltungen aus dem Pflichtbereich Ihres Nebenfachs besuchen und dass Sie die vorgegebenen Modulgrößen und Teilmodule einhalten, überzählige Punkte oder zu viel absolvierte Lehrveranstaltungen verfallen. Außerdem sind im WPF benotete Module im Mindestumfang von wenigstens 15 ECTS-Punkten zu absolvieren. Absolvieren Sie mehrere benotete Module, werden für die Gesamtnote automatisch nur die Module mit den besten Noten eingerechnet.

1) Angebote der Museologie für den WPF → Verbuchung mittels Laufzettel über die Museologie

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
1-6	<u>Praktikum im Museums- oder Kultursektor</u> (04-Mus-Pr)	P	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	04067310: P: Praktikum im Museums- oder Kultursektor (Fackler/Menke) <small>(Praktikum im Museums- oder Kultursektor im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen)</small>	—
1-6	<u>Praxiseinheit Kultur- und Wissenschaftsbetrieb</u> (04-Mus-KuWi)	P	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	04067320: P: Mitarbeit im Wissenschaftsbetrieb der Museologie oder im Kulturbetrieb (Fackler/Menke) <small>(Dauer ca. 4 Wochen, auch in den Semesterferien zu absolvieren. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen, werden in geringer Zahl aber auch in der Museologie angeboten)</small>	—
1-6	<u>Praxiseinheit Forschungsbe- trieb</u> (04-Mus-ForPrax)	Ü	2	insgesamt 2-3 ECTS	R (LZ ausfüllen)	Num.	4067382: Ü: Was erwarten Besucher von der stadtgeschichtlichen Abteilung des Museums für Franken – Publikumsforschung in der Praxis (Clormann) 4067180: Ü: Von Besucher*innen lernen! Publikumszentriert neue konzeptionelle Ideen für das Stadtmuseum im Fembo-Haus Nürnberg entwickeln (Schütz) 4067333: Ü: Filmclips zum Römerkabinett (Michel-van Dungen, 3-Tages-Workshop in Marktbreit, 2 ECTS) 4067346: Ü: Vom Monolog zum Dialog. Mit gutem Konzept eine Führung gestalten. In Zusammenarbeit mit der Muse-	Mo 8-10 Die 14-16 + Blocktermine n. Absprache, u.a. in Nürnberg Vorbespr. 18.10. (18-19), Block 25.-27.10.17 Block im Martin von Wagner-Museum am 10.11.17 (10-

							umsinitiative des Martin von Wagner-Museums der Universität Würzburg e.V. (Maidt)	17)
1-6		Ü	insgesamt 3 Tage	insgesamt 2-3 ECTS	B (LZ ausfüllen)	Num.	04067330: Ü: Schadensphänomene I: Leinwandgemälde und Tafelbilder (Pracher, Ergebnisprotokoll = 1 ECTS) 04067331: Ü: Digitales Kuratieren (Pellengahr, Ergebnisprotokoll = 1 ECTS) 04067337: Ü: The Coptic Museum in Cairo: Concept and Collections (Kupelian, Ergebnisprotokoll = 1 ECTS) 04067390: Ü: Konzeption Siemens-Museum Erlangen (Clormann, Ergebnisprotokoll = 1 ECTS)	Block (s. sb@home, 9-17) Block am 4.11.17 (9-17) Block am 27.10.17 (9-17) Block in Erlangen (s. sb@home, 9-17)
1-6	Externe Fortbildungen und Tagungen (04-Mus-FortTag)	Ü	insgesamt 5 Tage	insgesamt 5 ECTS	Rez (LZ ausfüllen)	Num.	Freie Auswahl an externen museologischen Fortbildungen und Tagungen. Die wichtigsten Veranstalter in diesem Bereich sind die Bayerische Museumsakademie (BMA), der Deutsche Museumsbund (DMB), ICOM Deutschland und die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM). Weitere Angebote finden sich unter: http://www.museumsbund.de/de/aktuelles/termine/ oder http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html	—
1-6	Vertiefungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften 1 (04-Mus-Vert1) ⁴	Ü/V/S	4	insgesamt 5 ECTS	B (LZ ausfüllen)	Num.	In diesem Modul können Lehrveranstaltungen anderer Fächer im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden. Bitte erfragen Sie bei den Dozent*innen, ob es freie Teilnehmerplätze gibt, welche Prüfungsleistungen zu erbringen sind und wie viele ECTS Sie für die jeweilige Lehrveranstaltung erhalten. Lassen Sie sich die Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen auf dem „Laufzettel Vertiefungsmodul“ (= LZ) bestätigen und geben Sie diesen inkl. einseitigem Bericht (= B) zur Verbuchung in der Museologie ab, sobald Sie die Gesamtsumme von 5 ECTS erreicht haben. Angebote finden sich z.B. in sb@home „Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fächer“, „Veranstaltungen des Pools für Allgemeine Schlüsselqualifikationen“, „Veranstaltungen des Zentrums für Mediendidaktik“ etc. Zur Auswahl stehen außerdem die oben genannten Lvst. aus dem Modul „Vermitteln: Museumspädagogik und kulturelle Bildung“: 04067100: R: Natur erleben ohne zu sehen. Inklusive Methoden der Vermittlung im Botanischen Garten (Doll-Gerstendörfer) 04067190: R: Projektlernen: Museum für Franken. Entwicklung eines diversitätsorientierten Vermittlungsprogramms für die Schule (Maidt)	Do 12-14 Do 12-14

1-6	Vertiefungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwiss. 2 (04-Mus-Vert2) ⁴	Ü/V/S	4	insgesamt 5 ECTS	B (LZ ausfüllen)	Num.	Wie Vertiefungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften 1.	
-----	--	-------	---	------------------	---------------------	------	--	--

- 4 Für die Anrechnung von Sprachkursen in diesem Modul unbedingt zu beachten: 1) Nicht zur Prüfung in den Sprachwissenschaften anmelden. Andernfalls erfolgt automatisch eine Verbuchung im ASQ-Bereich, die nicht mehr rückgängig zu machen ist. 2) Dozent*in darüber informieren und trotzdem an der Klausur (oder allen anderen geforderten Leistungsnachweisen) teilnehmen. 3) Nach Absprache mit Dozent*in im Sprachenzentrum Zertifikat abholen. 4) Zertifikat dem ausgefüllten Laufzettel beilegen. Sobald alle Punkte erbracht und auf dem Laufzettel (ggf. mit angehängten Zertifikaten o.ä.) dokumentiert sind (Achtung: Bericht/B nicht vergessen), Anmeldung zur Prüfung in sb@home.

2) Angebote anderer Fächer für den WPF → Verbuchung immer über die anbietenden Fächer

Die folgende Auflistung gibt nur die Module und Teilmodule an; die hierzu gehörigen Lehrveranstaltungen sind über sb@home zu recherchieren bzw. zu belegen. Bitte orientieren Sie sich dabei vor allem am Titel der jeweiligen Module bzw. Teilmodule, da die Kurzbezeichnungen von denen im Hauptfach/Nebenfach abweichen können. Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an die betreffenden Dozenten.

Modul	Kurzbezeichnung	V-Art (SWS)	ECTS	Benotung
Modulbereich Biologie				
Umweltbildung im Botanischen Garten der Universität Würzburg	07-SQF-UBG	E (0,5)+Ü (0,5)	2	B/NB
Modulbereich Europäische Ethnologie / Volkskunde				
Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde 3	04-EEVK-Einf-3	S (2)	5	Num.
Erforschung und Vermittlung materieller Alltagskulturen (wird nur im WS angeboten und ist in einem Semester abzuschließen)	04-EEVK-EVA	S (2)	5	Num.
Berufspraxis	04-EEVK-BPR	S/Ü (4)	5	Num.
Modulbereich Klassische Archäologie				
Grundlagen der Klass. Archäologie 1: Einführung in die griechische Archäologie 1	04-KA-EKA1	V/S (2) +Ü (1)	5	Num.
Grundlagen der Klass. Archäologie 2: Einf. in die römische/italische Archäologie 1	04-KA-EKA2	V/S (2) +Ü (1)	5	Num.
Archäologische Praxis 4: Museumsinitiative (3 60-minütige Führungen in der Antikenabteilung des Martin von Wagner-Museums)	04-KA-APra4	P	5	B/NB

Modulbereich Philosophie und Religion				
Religionsgeschichte	O6-PRB-RG	V (2) + S (2)	5	Num.
Weltreligionen	O6-PRB-WR	S (2)	2	Num.
Religionsphilosophie	O6-PRB-RPh	S (2)	5	Num.
Ethik in den Religionen	O6-PRB-ER	S (2)	5	Num.
Religiöse Gegenwartskultur	O6-PRB-RelGeKP	S (2)	5	Num.
Modulbereich Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie				
Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie 1	04-VFG-EF1	S (2) + E + E	5	Num.
Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie 2	04-VFG-EF2	S (2) + E + T (1)	5	Num.
Epochen und Regionen in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 1	04-VFG-EuR1	S (2)	5	Num.
Epochen und Regionen in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 2	04-VFG-EuR2	S (2) + V (2) + V (2)	10	Num.
Quellen der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 2	04-VFG-AQ2	S (2) + V (2) + V (2)	10	Num.
Archäologisches Geländepraktikum 1	04-VFG-GP1	P (3 Wochen)	5	B/NB
Archäologisches Geländepraktikum 2	04-VFG-GP2	P (3 Wochen)	5	B/NB
Modulbereich Kunstgeschichte (bitte erkundigen Sie sich ggf. bei den zuständigen Dozenten, ob die angebotenen Seminare ohne kunsthistorische Vorkenntnisse zu absolvieren sind)				
Großes Epochenmodul 1 (Vorromanik und Romanik)	04-KG-GE1	V (2) + S (2)	5	Num.
Großes Epochenmodul 2 (Gotik)	04-KG-GE2	V (2) + S (2)	5	Num.
Großes Epochenmodul 3 (Renaissance und Barock)	04-KG-GE3	V (2) + S (2)	5	Num.
Großes Epochenmodul 4 (Klassizismus bis Gegenwart)	04-KG-GE4	V (2) + S (2)	5	Num.
Christliche Ikonographie	04-KG-CA	S (2)	3	Num.
Profane Ikonographie	04-KG-PI	S (2)	5	Num.
Kunsthistorische Praxis (Malerei und Graphik)	04-KG-KP	S (4)	5	Num.

MA-Studiengang „Museumswissenschaft/Museum Studies“ (HF 45 ECTS, 2-Fach-Studium, Prüfungsordnung/PO 2016)

Während der BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ sehr anwendungsbezogen angelegt ist, steht bei dem darauf aufbauenden, konsekutiven MA-Studiengang „Museumswissenschaft“ (Studienbeginn WS und SoSe) die wissenschaftliche Ausrichtung stärker im Vordergrund. Zugleich bereitet er auf eine museumswissenschaftliche Dissertation vor.

Die viersemestrige MA-Ausbildung fokussiert auf einer höheren und forschungsintensiveren Abstraktionsebene mit größerer Eigenverantwortung zukunftsorientierte Felder der Museumsarbeit im Pflichtbereich (PB, 1.-2. Semester, 30 ECTS bzw. Punkte). Hinzu tritt der Wahlpflichtbereich (WPF 1 oder 2, 3. Semester, 15 ECTS) in Form eines Praktikums, von museologischen Fortbildungen und Tagungen oder Lehrveranstaltungen anderer Fächer. Das abschließende vierte Semester bleibt der Anfertigung einer ca. 70-80seitigen Master-Thesis (30 ECTS) in einem der beiden Hauptfächer oder in beiden Hauptfächern vorbehalten.

Neben dem Hauptfach „Museumswissenschaft“ (45 Punkte-Hauptfach) wird nämlich noch ein zweites Hauptfach studiert (45 Punkte-Hauptfach), über das Sie sich bei der betreffenden Studienberatung informieren können.

MA-Hauptfach „Museumswissenschaft / Museum Studies“ (45 ECTS)				2. MA-Hauptfach (45 ECTS)
Pflichtbereich (30 ECTS)		Wahlpflichtbereich (15 ECTS)		Museumsrelevante Disziplin nach Wahl (45 ECTS)
Se- mester	Module (je 5 ECTS)	Semester	Module	zumeist als Fortführung des BA-Nebenfachs
1/WS	Einführung in die Museumswissenschaft: Arbeitsfelder, Methoden und Theorien / Introduction to Museum Studies: Fields of Work, Methods and Theories	3/WS: Wahlpflichtbereich 1: Modulgruppe Museologie oder Wahlpflichtbereich 2: Modulgruppe Museum Studies in Foreign Countries	Freie Wahl von drei der folgenden Module (je 5 ECTS): - Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit / Research and project work - Museumsmanagement und Marketing / Museum Management and Marketing - Externe Museologische Fortbildungen und Tagungen / External Museological Lectures and Conferences - Museologische Arbeitsfelder (in Kooperation mit der Bayerischen Museumsakademie) / Museological Work Fields (in Cooperation with Bayerischen Museumsakademie) - Praktikum im Museums-, Ausstellungs- oder Kultursektor / Internship in the museum, exhibition or culture sector - Intensivierungsmodul Museologie - Intensivierungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften / Intensive Studies in Cultural, Social and Live Sciences	im Allgemeinen ein museumsrelevantes Kernfach, z. B. Altertumswissenschaften, Alte Welt, Ägyptologie, Archäologie, Europäische Ethnologie / Volkskunde, Geschichte, Kunstgeschichte; oder eine erziehungswissenschaftliche Disziplin, z. B. Kunstpädagogik, Pädagogik; seltener sind Kombinationen mit natur-, rechts- oder wirtschaftswissenschaftlichen Fächern.
1/WS	Social Inclusion (access, participation, representation) and Audience Development in der praktischen Museumsarbeit / in museum work			
1/WS	Kulturelles Erbe und Kulturpolitik / Cultural Heritage and Cultural Policy			
2/SoSe	Perspektiven von Museen und Museumswissenschaft für das 21. Jahrhundert / Perspectives of Museums and Museum Studies in the 21st Century		Auslandssemester / Semester Abroad (15 ECTS): Museum Studies im Ausland / Museum Studies in Foreign Countries: z.B. / f.e. Helwan/Kairo, Newcastle, Korfu	
2/SoSe	Kulturelle Bildung und mediale Vermittlungsstrategien / Cultural Education and Communication by Media			
2/SoSe	Exponieren und Kuratieren: Durchführung und Analyse von Ausstellungen / Exhibiting and Curating: Realisation and Analysis of Exhibitions			

4. Semester: Abschlussarbeit / MA-Thesis (30 ECTS): in einem Hauptfach oder in beiden Hauptfächern

1. Studienjahr: Pflichtbereich → Verbuchung über die Museologie

Semester	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
1/WS	<u>Einführung in die Museumswissenschaft: Arbeitsfelder, Methoden und Theorien</u> (04-MusWiss-Einf)	S	2	5	R (20. Min., 2-3seit. Thesenpapier) + Rez.	Num.	04067510: S: Einführung in die Museumswissenschaft/Museum Studies: Begriffe, Debatten, Ausstellungskritik (Fackler)	Die 14-16 + Block in Baden-Baden vom 2.-5.2.2018
1/WS	<u>Kulturelles Erbe und Kulturpolitik</u> (04-MusWiss-CH)	S	2	5	R	Num.	04067530: S: Kulturelles Erbe – zwischen Schützen und Nützen (Menke)	Mo 16-18
1/WS	<u>Social Inclusion (access, participation, representation) und Audience Development in der praktischen Museumsarbeit</u> (04-MusWiss-APN)	Ü/R	2	5	PA	Num.	04067520: R: „Wildnis ausstellen“ oder wie kann man Teil der Wildnis werden? Eine Ideenwerkstatt für die neue Dauerausstellung im Haus zur Wildnis im Nationalpark Bayerischer Wald (Schorr)	Mo 14-16

2/SS	<u>Perspektiven von Museen und Museumswissenschaft für das 21. Jahrhundert</u> (04-MusWiss-PMus)	S	2	5	R	Num.	—	—
2/SS	<u>Kulturelle Bildung und mediale Vermittlungsstrategien</u> (04-MusWiss-KBuM)	Ü/R	2	5	PA	Num.	—	—
2/SS	<u>Exponieren und Kuratieren: Durchführung und Analyse von Ausstellungen</u> (04-MusWiss-EuK)	S/Ü	2	5	R mit H	Num.	—	—

2. Studienjahr: Wahlpflichtbereich (WPF 1 oder WPF 2) + MA-Thesis → Verbuchung über die Museologie

3/WS	WPF 1: Modulgruppe Museologie			15			Im 3. Semester müssen 3 Module (je 5 ECTS) nach freier Wahl absolviert werden. Zur Auswahl stehen folgende Module bzw. Lvst.:	
3/WS	Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit (04-Mus-Wiss-FPA)	R	2	5	PA	Num.	04067540: R: Projekte planen und realisieren (Fackler)	Nach persönl. Absprache
3/WS	Museumsmanagement und Marketing (04-Mus-Wiss-MuM)	S	2	5	R (30. Min., 4seit. Thesenpapier)	Num.	04067110: Ü: Projektorientiertes Kulturmanagement (Fink)	Mo 16-20 & Blocktermine
3/WS	Externe Museologische Fortbildungen und Tagungen (04-Mus-Wiss-MFuT)	Ü	insgesamt. 5 Tage	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	Freie Auswahl an externen museologischen Fortbildungen und Tagungen. Die wichtigsten Veranstalter in diesem Bereich sind die Bayerische Museumsakademie (BMA), der Deutsche Museumsbund (DMB), ICOM Deutschland und die Landesstelle für die nicht-staatlichen Museen (LnM), z. B.: Weitere Angebote finden sich unter: http://www.museumsbund.de/de/aktuelles/termine/ oder http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html	—
3/WS	Museologische Arbeitsfelder (z. B. Bayerische Museumsakademie) (04-Mus-Wiss-MAf)	Ü	insgesamt. 5 Tage	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	Fortbildungen zu museologischen Arbeitsfeldern der Bayerischen Museumsakademie (BMA): http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html	—
3/WS	Praktikum im Museums-, Ausstellungs- oder Kultursektor (04-MusWiss-Praktn)	P	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	Num.	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	
3/WS	Intensivierungsmodul Museologie (04-Mus-Wiss-IntMus)	Ü + S	4	5	B (1 S. + LZ ausfüllen)	Num.	In diesem Modul können nach freier Wahl und abhängig von Teilnehmerplätzen (bitte Dozent*innen ansprechen) Lvst. aus dem BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ der Professur für Museologie der JMU im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden, wobei die dort geforderten Prüfungsleistungen zu erbringen sind.	—
3/WS	Intensivierungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften (04-	Ü + Ü	4	5	B (3 S. + LZ ausfüllen)	Num.	In diesem Modul können Lehrveranstaltungen anderer Fächer im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden. Bitte	—

	MusWiss-Int)				len)		erfragen Sie bei den Dozent*innen, ob es freie Teilnehmerplätze gibt, welche Prüfungsleistungen zu erbringen sind und wie viele ECTS Sie für die jeweilige Lehrveranstaltung erhalten. Angebote finden sich z.B. in sb@home „Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fächer“, „Veranstaltungen des Pools für Allgemeine Schlüsselqualifikationen“, „Veranstaltungen des Zentrums für Mediendidaktik“ etc.	
3/WS	WPF 2: Modulgruppe Museum Studies in Foreign Countries			15			Im 3. Semester kann optional ein Auslandssemester im Umfang von 15 ECTS absolviert werden:	
3/WS	Museum Studies in Helwan (Auslandssemester) (04-MusWiss-MSHI)	—	—	15	B (Protokoll (ca. 5 Seiten)	Num.	Vgl. die dortigen Lehrangebote.	—
3/WS	Museum Studies in Newcastle (Auslandssemester) (04-MusWiss-MSN)	—	—	15	B (Protokoll (ca. 5 Seiten)	Num.	Vgl. die dortigen Lehrangebote.	—
3/WS	Museum Studies in Korfu (Auslandssemester) (04-MusWiss-MSK)	—	—	15	B (Protokoll (ca. 5 Seiten)	Num.	Vgl. die dortigen Lehrangebote.	—
3/WS	Museum Studies im Ausland (Auslandssemester) (04-MusWiss-MSA)	—	—	15	B (Protokoll (ca. 5 Seiten)	Num.	Vgl. die dortigen Lehrangebote.	—
4/SS	Master Thesis Museumswissenschaft (04-MusWiss-MA)	K	6 Mon.	30 (70-80 S.)	MA-Thesis	Num.	Prüfer: Fackler, Menke	—

LZ ausfüllen: Die Verbuchung der betreffenden Veranstaltungen erfolgt über die Museologie mit Hilfe verschiedener Laufzettel (LZ), die im WueCampus2-Kursraum „Museologie-Infos“ heruntergeladen werden können: Bitte füllen Sie diese LZ unbedingt aus und lassen Sie sich die Teilnahme (ggf. Note etc.) von den Verantwortlichen bestätigen. Haben Sie die für das jeweilige Modul erforderliche Punktzahl erreicht, geben Sie diesen LZ zusammen mit den sonstigen, in der Spalte „Prüf.Art“ angegebenen Prüfungsleistungen in der Museologie ab, damit ihre Punkte in sb@home verbucht werden können.

MA-Studiengang

„Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures“ (HF 120 ECTS, Museums- + Altertumswissenschaften, PO 2016)

Der 2015/16 eingeführte MA-Studiengang „Museum und alte Kulturen/Museum and Ancient Cultures“ kann nur im WS begonnen werden. Er kombiniert in einem 1-Fach-Master die museumswissenschaftliche Expertise mit dem Erwerb fundierter fachspezifischer Qualifikationen im Bereich der Altertumswissenschaften. Studierende wählen dabei einen altertumskundlichen Schwerpunkt, den sie mit einer substanziierten museologischen Ausbildung verbinden. Besonderes Merkmal ist die enge Kooperation mit der Antikensammlung des universitätseigenen Martin von Wagner-Museums, mit dem Deutschen Archäologischen Institut (DAI) und der Helwan University (HU) in Kairo/Ägypten.

Das Studium vereint Theorie und Praxis, Interdisziplinarität und Berufsbezogenheit bei einem hohen Maß an individueller fachlicher Schwerpunktsetzung und optionalem Auslandssemester. Das altertumskundliche BA-Hauptfach kann hierbei vertieft fortgeführt und/oder durch andere Disziplinen aus diesem inhaltlichen Spektrum ergänzt werden. Diese Bandbreite ist möglich, weil die altertumswissenschaftlichen Fächer der Philosophischen Fakultät – Ägyptologie, Alte Geschichte, Altorientalistik, Klassische Archäologie, Klassische Philologie, Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie – ihre einschlägigen Lehrveranstaltungen in den Wahlpflichtbereich (WPF) 1 „Altertumswissenschaften/Antiquities Research“ einbringen. Im WPF 2 „Museumswissenschaft/Museum Studies“ können weitere museologische Lehrveranstaltungen, Fortbildungen und Tagungen (z. B. der Bayerischen Museumsakademie) gewählt werden, während im WPF 3 „Berufspraxis/Professional Practice“ die Vermittlung anwendungsbezogener Kompetenzen im Rahmen von Praktika, Ausstellungsprojekten etc. im Vordergrund steht. Das abschließende 4. Semester bleibt der Anfertigung einer ca. 70-80seitigen Master-Thesis zu einem Thema mit altertums-/museumswissenschaftlichem Bezug vorbehalten. Der folgende, tabellarische Überblick illustriert neben vorgegebenen Modulhalten vielfältige Wahlmöglichkeiten. Die konkreten altertumswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen der betr. Module entnehmen Sie bitte den Homepages der involvierten Fächer.

Ein Austauschprogramm von JMU und HU sieht für eine begrenzte Anzahl deutscher und ägyptischer Studierender von JMU bzw. HU einen Austausch vor, wobei man ein Jahr als Global Scholars gemeinsam studiert. Während das 1. Semester (WS) an der jeweiligen Heimatuniversität stattfindet, verbringt man das 2. Semester (SoSe) an der JMU und das 3. Semester (WS) an der HU. Im 4. Semester (SoSe) schreiben die Studierenden ihre Master-Thesis wiederum an der jeweiligen Heimatuniversität. Studierende, die dieses Austauschprogramm erfolgreich absolviert haben, erlangen einen Doppel-Master (Double Degree), also zwei MA-Abschlüsse: einen von der JMU und einen von der HU.

**MA-Hauptfach „Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures“
(120 Punkte bzw. ECTS)**

Semester	Module (je 5 ECTS)	Semester	Module (je 5 ESTS)
1 - WS	Einführung in die Museumswissenschaft: Arbeitsfelder, Methoden und Theorien / Introduction to Museum Studies: Fields of Work, Methods and Theories	2 - SoSe	Perspektiven von Museen und Museumswissenschaft für das 21. Jahrhundert / Perspectives of Museums and Museum Studies in the 21st Century
1 - WS	Social Inclusion (access, participation, representation) and Audience Development in der praktischen Museumsarbeit / in museum work	2 - SoSe	Kulturelle Bildung und mediale Vermittlungsstrategien / Cultural Education and Communication by Media
1 - WS	Kulturelles Erbe und Kulturpolitik / Cultural Heritage and Cultural Policy	2 - SoSe	Exponieren und Kuratieren: Durchführung und Analyse von Ausstellungen / Exhibiting and Curating: Realisation and Analysis of Exhibitions
1 - WS	Antikenmuseen und postkoloniale Ansätze / Museums of Antiquities and Postcolonial Approaches	2 - SoSe	WPF 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research
1 - WS	WPF 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research	2 - SoSe	WPF 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research
1 - WS	WPF 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research	2 - SoSe	WPF 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research
Semester	Module (insgesamt 30 ECTS)	Semester	Module (insgesamt 30 ECTS)
3 - WS	Freie Wahl zwischen folgenden Modulen (je 5 ECTS): - WPF 1: Altertumswissens. / Antiquities Research (max. 6 Module) - WPF 2: Museumswissenschaft / Museum Studies (max. 2 Module) - WPF 3: Berufspraxis / Professional Practice (max. 2 Module)	4 - SoSe	Abschlussarbeit / MA-Thesis (30 ECTS) zu einem Thema mit altertums- / museumswissenschaftlichem Bezug
oder optional	Auslandssemester: Museum Studies an HU (30 ECTS) Teilnahme am Austauschprogramm von JMU und HU in Kairo im Rahmen des Moduls „Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten / Heritage Sites, Monuments and Museum Studies in Egypt“		

1. Studienjahr: Pflicht- (PB) und Wahlpflichtbereich (WPF 1)

Semester	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
1/WS	<u>PB: Einführung in die Museumswissenschaft: Arbeitsfelder, Methoden und Theorien</u> (04-MusWiss-Einf)	S	2	5	R (20. Min., 2-3seit. Thesenpapier) + Rez.	Num.	04067510: S: Einführung in die Museumswissenschaft/Museum Studies: Begriffe, Debatten, Ausstellungskritik (Fackler)	Die 14-16 + Block in Baden-Baden vom 2.-5.2.2018
1/WS	<u>PB: Antikenmuseen und postkoloniale Ansätze</u> (04-MusAK-AM)	S	2	5	R	Num.	04067560: S: Antikenmuseen und die Geschichte ihrer Schätze: Entwicklung, Problematiken und Zukunftsperspektiven (Karl)	Die 12-14
1/WS	<u>PB: Kulturelles Erbe und Kulturpolitik</u> (04-MusWiss-CH)	S	2	5	R	Num.	04067530: S: Kulturelles Erbe – zwischen Schützen und Nützen (Menke)	Mo 16-18
1/WS	<u>PB: Social Inclusion (access, participation, representation) und Audience Development in der praktischen Museumsarbeit</u> (04-MusWiss-APN)	S	2	5	PA	Num.	04067520: R: „Wildnis ausstellen“ oder wie kann man Teil der Wildnis werden? Eine Ideenwerkstatt für die neue Dauerausstellung im Haus zur Wildnis im Nationalpark Bay. Wald (Schorr)	Mo 14-16
1/WS	<u>WPF 1: Unterbereich 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research *</u>			10			In diesem WPF sind im 1. Semester <u>2 Module (je 5 ECTS)</u> zu absolvieren. Die frei auszuwählenden Module und Lehrveranstaltungen finden sich bei den involvierten altertumswissenschaftl. Fächer.	
2/SS	<u>PB: Perspektiven von Museen und Museumswissenschaft für das 21. Jahrhundert</u> (04-MusWiss-PMus)	S	2	5	R	Num.	—	—
2/SS	<u>PB: Kulturelle Bildung und mediale Vermittlungsstrategien</u> (04-MusWiss-KBuM)	Ü/R	2	5	PA	Num.	—	—
2/SS	<u>PB: Exponieren und Kuratieren: Durchführung und Analyse von Ausstellungen</u> (04-MusWiss-EuK)	S/Ü	2	5	R mit H	Num.	—	—

2/SS	WPF 1: Unterbereich 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research *		15				In diesem WPF sind im 2. Semester <u>3 Module (je 5 ECTS)</u> zu absolvieren. Die frei auszuwählenden Module und Lehrveranstaltungen finden sich bei den involvierten altertumswissenschaftl. Fächer.
------	--	--	----	--	--	--	---

2. Studienjahr: Wahlpflichtbereich (WPF 1, 2, 3) + MA-Thesis

3/WS	WPF 1: Unterbereich 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research *			max. 30				Im 3. Semester müssen insgesamt 30 ECTS erworben werden, wobei im WPF 1 <u>max. 6 Module (je 5 ECTS)</u> anrechenbar sind. Die frei auszuwählenden Module und Lvst. finden sich bei den involvierten altertumswissenschaftlichen Fächer.
3/WS	WPF 2: Unterbereich 2: Museumswissenschaft / Museum Studies			max. 15				Im 3. Semester müssen insgesamt 30 ECTS erworben werden, wobei im WPF 2 <u>max. 2 Module (je 5 ECTS)</u> anrechenbar sind. Zur Auswahl stehen folgende Module bzw. Lvst.:
3/WS	WPF 2: Externe Museologische Fortbildungen und Tagungen (04-Mus-Wiss-MFuT)	Ü + Ü	insgesamt. 5 Tage	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	Freie Auswahl an externen museologischen Fortbildungen und Tagungen. Die wichtigsten Veranstalter in diesem Bereich sind die Bayerische Museumsakademie (BMA), der Deutsche Museumsbund (DMB), ICOM Deutschland und die Landesstelle für die nichtstaatl. Museen (LnM), z.B.: Weitere Angebote finden sich unter: http://www.museumsbund.de/de/aktuelles/termine/ oder http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html	—
3/WS	WPF 2: Museologische Arbeitsfelder (z. B. Bayerische Museumsakademie) 04-Mus-Wiss-MAf	Ü + Ü	insgesamt. 5 Tage	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	Fortbildungen zu museologischen Arbeitsfeldern der Bayerische Museumsakademie (BMA): http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html	—
3/WS	WPF 2: Museumsmanagement und Marketing (04-Mus-Wiss-MuM)	S	2	5	R (30. Min., 4seit. Thesenpapier)	Num.	04067110: Ü: Projektorientiertes Kulturmanagement (Fink)	Mo 16-20 & Blocktermine
3/WS	WPF 2: Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit (04-Mus-Wiss-FPA)	R	2	5	PA	Num.	04067540: R: Projekte planen und realisieren (Fackler)	Nach persönl. Absprache

3/WS	WPF 2: Intensivierungsmodul Museologie (04-Mus-Wiss-IntMus)	Ü + S	4	5	B (1 S. + LZ ausfüllen)	Num.	In diesem Modul können nach freier Wahl und abhängig von Teilnehmerplätzen (bitte Dozent*innen ansprechen) <u>Lvst. aus dem BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“</u> der Professur für Museologie der JMU im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden, wobei die dort geforderten Prüfungsleistungen zu erbringen sind.	
3/WS	WPF 2: Intensivierungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften (04-MusWiss-Int)	Ü + S	4	5	B (3 S. + LZ ausfüllen)	Num.	In diesem Modul können Lehrveranstaltungen anderer Fächer im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden. <u>Bitte erfragen Sie bei den Dozent*innen, ob es freie Teilnehmerplätze gibt, welche Prüfungsleistungen zu erbringen sind und wie viele ECTS Sie für die jeweilige Lehrveranstaltung erhalten.</u> Angebote finden sich z.B. in sb@home „Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fächer“, „Veranstaltungen des Pools für Allgemeine Schlüsselqualifikationen“, „Veranstaltungen des Zentrums für Mediendidaktik“ etc.	—
3/WS	WPF 3: Unterbereich 3: Berufspraxis / Professional Practice			max. 10			Im 3. Semester müssen insgesamt 30 ECTS erworben werden, wobei im WPF 3 <u>max. 2 Module (je 5 ECTS)</u> anrechenbar sind. Zur Auswahl stehen folgende Module:	
3/WS	WPF 3: Praktikum oder Ausstellungsprojekt (04-MusAK-AusstP)	Ü	4 Wochen	5	PB oder PA (LZ ausfüllen)	Num.	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	—
3/WS	WPF 3: Praktikum im Antikenmuseum (04-MusAK-Prakt1)	Ü	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	—
3/WS	WPF 3: Praktikum in der Antikenabteilung des Martin von Wagner-Museums der JMU (04-MusAK-Prakt2)	Ü	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	—
3/WS	Praktikum im Museums-, Ausstellungs- oder Kultursektor (04-Mus (AK-Prakt3)	Ü	4 Wo.	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	—
3/WS	WPF 3: Archäologische Grabung 1 (04-MusAK-Grab1) *	Ü	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	—
3/WS	WPF 3: Archäologische Grabung 2 (04-MusAK-Grab2) *	Ü	4 Wochen	5	PB (LZ ausf.)	B/NB	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	—

3/WS	WPF 4: Museum Studies an der Helwan University Egypt/HU (optional)			30			Im 3. Semester kann <u>optional</u> am Austauschprogramm von JMU und HU in Kairo teilgenommen werden. Dort sind insgesamt 30 ECTS in folgenden Modulen zu erbringen:	
3/WS	WPF 4: Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten (Auslandssemester Helwan) 1 (04-MusAK-MS1)	—	—	30	—	Num.	Vgl. Lehrangebot der HU.	—
3/WS	WPF 4: Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten (Auslandssemester Helwan) 2 (04-MusAK-MS2)	—	—	15	—	Num.	Vgl. Lehrangebot der HU.	—
3/WS	WPF 4: Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten (Auslandssemester Helwan) 3 (04-MusAK-MS3)	—	—	15	—	Num.	Vgl. Lehrangebot der HU.	—
4/SS	Master-Thesis Museum und alte Kulturen (04-MusAK-MA)	K	6 Mon.	30	MA- Thesis (70-80 S.)	Num.	Als Gutachter kommen alle promovierten und habilitierten Dozent*innen der beteiligten Fächer in Frage.	

LZ ausfüllen: Die Verbuchung der betreffenden Veranstaltungen erfolgt über die Museologie mit Hilfe verschiedener Laufzettel (LZ), die im WueCampus2-Kursraum „Museologie-Infos“ heruntergeladen werden können: Bitte füllen Sie diese LZ unbedingt aus und lassen Sie sich die Teilnahme (ggf. Note etc.) von den Verantwortlichen bestätigen. Haben Sie die für das jeweilige Modul erforderliche Punktzahl erreicht, geben Sie diesen LZ zusammen mit den sonstigen, in der Spalte „Prüf.Art“ angegebenen Prüfungsleistungen in der Museologie ab, damit ihre Punkte in sb@home verbucht werden können.

Studiengangverwaltung: Zuständig ist die Museologie.

Verbuchung: Die mit * gekennzeichneten WPF oder Module werden von den anbietenden altertumswissenschaftlichen Fächern verbucht, alle anderen Module von der Museologie.

MA-Studiengang

„Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe“

(HF 120 ECTS, Kunstgeschichte, Museologie, Geschichte,
PO 2016, Revision 2017 bereits berücksichtigt)

Der zum WS 2016/17 eingeführte MA-Studiengang „Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe“ (Studienbeginn WS und SoSe) kombiniert in einem anwendungsorientierten 1-Fach-Master kunsthistorische, historisch-archivalische sowie museologische Expertise. Er reagiert auf die zunehmenden kulturpolitischen Herausforderungen der Provenienzforschung und die gesteigerten Anforderungen an das Sammeln, Bewahren und Erforschen von Kulturgütern bzw. Cultural Heritage. Dabei bietet die Zusammenarbeit der Fächer Kunstgeschichte, Museologie und Geschichte breite theoretische Grundlagen, aber auch individuelle Möglichkeiten fachlicher Vertiefung. Damit qualifiziert dieser MA speziell für die Sammlungs- und Provenienzforschung in Museen, Sammlungen und sonstigen Wissensspeichern von der Antike bis zur Gegenwart.

Im Rahmen ihres Studiums erlangen die Studierenden ein fundiertes Wissen über Konzepte und Aufgaben der Sammlungs- und Provenienzforschung wie des Erhalts des Kulturellen Erbes. Die forschungsbasierte Vertiefung in den beteiligten Fächern vermittelt analytisch-kritische Fähigkeiten, die für eine erfolgreiche Karriere in Museen und anderen sammlungsbezogenen Institutionen notwendig sind. Zusätzlich bereiten die praktischen Erfahrungen und Qualifikationen in den Bereichen Sammlungspflege, -verwaltung und -forschung optimal auf die Berufstätigkeit vor.

Die Kooperation mit Sammlungen, Museen, Archiven, Bibliotheken und externen Experten gewährleistet eine praxisnahe und berufsbezogene Ausbildung. Sie umfasst eine große Vielfalt an Lehrveranstaltungen und Lehrformen, etwa Projekte in den Bereichen Ausstellung, Provenienzforschung oder Dokumentation, sieht aber ebenso Exkursionen, Praktika oder die Teilnahme an Tagungen und Workshops vor. So zielt der Studiengang auf den konstruktiven Austausch zwischen sammlungsbezogener Praxis und universitärer Forschung.

MA-Hauptfach „Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe“ (120 Punkte bzw. ECTS)			
Semester	Module (je 5 ECTS)	Semester	Module
1 - WS	Sammeln, Sammler und Sammlungen	2 - SoSe	Bewahren und Kulturgüterschutz I (5 ECTS)
1 - WS	Wissensspeicher (Archive, Bibliotheken, Museen)	2 - SoSe	WPF: Unterbereich Fachliche Grundlagen: freie Wahl zwischen folgenden Modulen (je 5 ECTS), wobei insgesamt 15 ECTS zu erwerben sind: Geschichte I und II Kunstgeschichte I und II Museologie I und II Fachliche Grundlagen Sammlungen I und II
1 - WS	Grundlagen der Provenienzforschung		
1 - WS	Archiv- und Quellenkunde		
1 - WS	Kunsthistorische Analysemethoden		
1 - WS	Museumswissenschaftliche Grundlagen	2 - SoSe	WPF: Unterbereich Grundlagen Berufspraxis: freie Wahl zwischen einem der folgenden folgende Module (je 5 ECTS), wobei insgesamt 10 ECTS zu erwerben sind: Archive und Bibliotheken; Museen; Universitäre Museen und Sammlungen; Kunsthandel; Fortbildungen und Tagungen
Semester	Module (je 5 ECTS)	Semester	MA-Thesis
3 - WS	Kulturelles Erbe: Ethische und juristische Fragestellungen	4 - SoSe	Abschlussarbeit / MA-Thesis (30 ECTS, ca. 80 S.) zu einem Thema mit Bezug zur Sammlungs- bzw. Provenienzforschung
3 - WS	Bewahren und Kulturgüterschutz II		
3 - WS	Aktuelle Forschungen		
3 - WS	WPF: Unterbereich Fachliche Spezialisierung (freie Wahl zwischen folgenden Modulen (je 5 ECTS), wobei insgesamt 10 ECTS zu erwerben sind: Geschichte I und II Kunstgeschichte I und II Museologie I und II Fachliche Spezialisierung Sammlungen I und II		
3 - WS	WPF: Unterbereich Spezialisierung Berufspraxis: freie Wahl zwischen einem der folgenden folgende Module (je 5 ECTS): Archive und Bibliotheken; Museen; Universitäre Museen und Sammlungen; Kunsthandel		

1. Studienjahr: Pflicht- (PB) und Wahlpflichtbereich (WPF)

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V- Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Ben- otung	Angebot im aktuellen Semester: Veranstaltungs-Nr. und -Art, Titel mit Dozent, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. sb@home)
1/WS	Sammeln, Sammler und Sammlungen (04-SPE-SSS) *	V	2	5	a) Klausur (ca. 60 Min.) oder b) mdl. Einzelprüfung (ca. 20 Min.)	Num.	04081036: V: Ringvorlesung: Sammlungen - Pro- venienz - Kulturelles Erbe (Leuschner)	Do 18-20
1/WS	Wissenspeicher (Archive, Bibliotheken, Museen) (04-SPE-WSp) *	S	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Klausur (ca. 60 Min.) oder c) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	04081037: S: Grundlagen zu Methodik und Ver- wendung von Wissenspeichern (Leuschner)	s. sb@home
1/WS	Grundlagen der Provenienzforschung (04-SPE-GPF) *	S	2	5	dito	Num.	04067570: S: Provenienzforschung als Detektiv- geschichte – eine praktische Einführung. In Ko- operation mit der Landesstelle für die nicht- staatlichen Museen (Lange/Bach)	Blocktermin 6.-8.12.17 (je 9-17)
1/WS	Archiv- und Quellenkunde (04-SPE-AquK) ***	S	2	5	dito	Num.	<i>Vgl. das Angebot des Fachs Geschichte.</i>	
1/WS	Kunsthistorische Analysemethoden (04- SPE-KAM) *	S	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Klausur (ca. 60 Min.)	Num.	<i>Vgl. das Angebot des Fachs Kunstgeschichte.</i>	
1/WS	Museumswissenschaftliche Grundlagen (04-SPE-MK) **	V	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (2- 3 S.) und zugehöriger Aus- stellungskritik (5-7 S.)	Num.	04067510: S: Einführung in die Museumswissen- schaft/Museum Studies: Begriffe, Debatten, Ausstellungskritik (Fackler) 04067530: S: Kulturelles Erbe – zwischen Schüt- zen und Nützen (Menke)	Die 14-16 + Block in Baden- Baden vom 2.- 5.2.2018 Mo 16-18
2/SS	Bewahren und Kulturgüterschutz I (04- SPE-BKGS1) *	V/S/ Ü	2	5	a) Klausur (ca. 60 Min.) oder b) mdl. Einzelprüfung (ca. 20 Min.) oder c) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	—	—
WPF: Unterbereich Fachl. Grundlagen Gesch., Kunstg., Museologie (15 ECTS)						In diesem WPF sind im 2. Semester <u>3 Module (je 5 ECTS)</u> zu absolvieren.		

2/SS	Fachliche Grundlagen Geschichte I (04-SPE-FGG1) ***	V + S	4	5	a) Referat (ca. 15 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) (Gewichtung der beiden Teile 30 : 70) oder b) Klausur (ca. 60 Min.)	Num.	Vgl. das Angebot des Fachs Geschichte.	—	
2/SS	Fachliche Grundlagen Geschichte II (04-SPE-FGG2) ***	V + S	4	5	dito	Num.	Vgl. das Angebot des Fachs Kunstgeschichte.	—	
2/SS	Fachliche Grundlagen Kunstgeschichte I (04-SPE-FGKG1) *	V + S	4	5	Referat (ca. 40 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.)	Num.	Vgl. das Angebot des Fachs Geschichte.	—	
2/SS	Fachliche Grundlagen Kunstgeschichte II (04-SPE-FGKG2) *	V + S	4	5	dito	Num.	Vgl. das Angebot des Fachs Kunstgeschichte.	—	
2/SS	Fachliche Grundlagen Museologie I (04-SPE-FGMus1) **	S	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (2-3 S.) und zugehöriger Ausstellungenskritik (5-7 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.) oder c) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.))	Num.	04067050: Ü: Museale Grundlagenarbeit: Inventarisieren und Dokumentieren (Menke, 2 Gruppen) 04067070: Ü: Decoding Exhibitions - Prinzipien der Ausstellungsanalyse (Menke, 2 Gruppen)	Mo 10-12 oder 14-16 Mi 8-10 oder Die 10-12	
2/SS	Fachliche Grundlagen Museologie II (04-SPE-FGMus2) **	S	2	5	dito	Num.	04067080: Ü: Einführung in das didaktische Arbeiten - von Museumspädagogik bis Kulturelle Bildung (Schlang) 04067070: Ü: Decoding Exhibitions - Prinzipien der Ausstellungsanalyse (Menke, 2 Gruppen)	Die 8-10 Mi 8-10 oder Die 10-12	
2/SS	Neu ab WS 2017/18: Fachliche Grundlagen Sammlungen I (04-SPE-FGS1) *	Ü	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenp. (4-5 S.) oder c) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.))	Num.	Vgl. sonstige Angebote von Sammlungen oder museumsrelevanter Fächer der JMU nach Absprache mit den Studiengangverantwortlichen.	—	
2/SS	Neu ab WS 2017/18: Fachliche Grundlagen Sammlungen II (04-SPE-FGS2) *	Ü	2	5	dito	Num.	Vgl. sonstige Angebote von Sammlungen oder museumsrelevanter Fächer der JMU nach Absprache mit den Studiengangverantwortlichen.	—	
WPF: Unterbereich Berufspraxis (10 ECTS)							In diesem WPF ist im 2. Semester <u>2 Module (je 5 ECTS)</u> auszuwählen.		
2/SS	Grundlagen Berufspraxis I: Archive und Bibliotheken (04-SPE-GPr1) *	P	4 Wochen	5	a) Praktikumsbericht (ca. 10 S.) oder b) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.))	B/NB	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	—	

2/SS	Grundlagen Berufspraxis II: Museen (04-SPE-GPr2) *	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—
2/SS	Grundlagen Berufspraxis III: Universitäre Museen u. Sammlungen (04-SPE-GPr3) *	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—
2/SS	Neu ab WS 2017/18: Grundl. Berufspraxis IV: Kunsthandel (04-SPE-GPr4) *	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—
2/SS	Neu ab WS 2017/18: Grundlagen Berufspraxis V: Fortbildungen und Tagungen (04-SPE-GPr5) *	Ü/E	insgesamt 5 Tage	5	Ergebnisprotokoll (ca. 5 S.)	B/NB	Freie Auswahl an sammlungsforscherischen Tagungen und Fortbildungen, z.B. des Deutschen Zentrums für Kulturgutverluste (DZK), des Arbeitskreises Provenienzforschung e.V., der Koordinierungsstelle für wissenschaftliche Universitäts-sammlungen in Deutschland, der Bayerischen Museumsakademie (BMA), des Deutschen Museumsbunds (DMB), von ICOM Deutschland oder der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM). Vgl. online: https://arthist.net/ oder https://www.kulturgutverluste.de/Webs/DE/Aktuelles/Termine/Index.html oder http://arbeitskreis-provenienzforschung.org/ oder http://wissenschaftliche-sammlungen.de/de/termine/ oder http://www.museumbund.de/de/aktuelles/termine/ oder http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html	—

2. Studienjahr: Pflicht- (PB) und Wahlpflichtbereich (WPF) + MA-Thesis

3/WS	Kulturelles Erbe: Ethische und juristische Fragestellungen (04-SPE-EthJur) *	V/S + Ü	4	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Klausur (ca. 60 Min.) oder c) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	04081039 + 04081041: Kulturelles Erbe: Ethische und juristische Fragestellungen (N.N.)	s. sb@home	
3/WS	Bewahren und Kulturgüterschutz II (04-SPE-BKGS2) *	S	2	5	dito	Num.	054067340: S: Neue Perspektiven der Objektuntersuchung: Einführung in die Technische Kunstgeschichte (Pracher)	Mo 16-18	
3/WS	Aktuelle Forschungen (04-SPE-Forsch) *	Ü	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	N.N.	s. sb@home	
WPF: Unterbereich Fachliche Spezialisierung_Geschichte, Kunstgeschichte, Museologie (10 ECTS)							In diesem WPF sind im 3. Semester 2 Module (je 5 ECTS) zu absolvieren.		
3/WS	Fachliche Spezialisierung Geschichte I (04-SPE-FSG1) ***	V + Ü	4	5	a) Referat (ca. 15 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) (Gewichtung der beiden Teile 30 : 70) oder b) Klausur (ca. 60 Min.)	Num.	<i>Vgl. das Angebot des Fachs Geschichte.</i>	—	
3/WS	Fachliche Spezialisierung Geschichte II (04-SPE-FSG2) ***	V + Ü	4	5	dito	Num.	<i>Vgl. das Angebot des Fachs Geschichte.</i>	—	
3/WS	Fachliche Spezialisierung Kunstgeschichte I (04-SPE-FSKG1) *	S	2	5	Referat (ca. 40 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.)	Num.	<i>Vgl. das Angebot des Fachs Kunstgeschichte.</i>	—	
3/WS	Fachliche Spezialisierung Kunstgeschichte II (04-SPE-FSKG2) *	S	2	5	dito	Num.	<i>Vgl. das Angebot des Fachs Kunstgeschichte.</i>	—	
3/WS	Fachliche Spezialisierung Museologie I (04-SPE-FSMus1) **	S	2	5	a) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.) oder b) Projektarbeit im Gesamtvolumen von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.))	Num.	04067560: S: Antikemuseen und die Geschichte ihrer Schätze: Entwicklung, Problematiken und Zukunftsperspektiven (Karl) 04067530: S: Kulturelles Erbe – zwischen Schützen und Nützen (Menke) Mo 16-18	Die 12-14 Mo 16-18	

3/WS	Fachliche Spezialisierung Museologie II (04-SPE-FSMus2) **	S	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	04067520: R: „Wildnis ausstellen“ oder wie kann man Teil der Wildnis werden? Eine Ideenwerkstatt für die neue Dauerausstellung im Haus zur Wildnis im Nationalpark Bayerischer Wald (Schorr) 04067530: S: Kulturelles Erbe – zwischen Schützen und Nützen (Menke)	Mo 14-16 Mo 16-18	
3/WS	Neu ab WS 2017/18: Fachliche Spezialisierung Sammlungen I (04-SPE-FSS1) *	Ü	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenp. (4-5 S.) oder c) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.))	Num.	04067360: S: Sammlungsfieber – von der Leidenschaft des Sammelns (Karl, Schimanski)	Mi 8-10 oder 12-14	
3/WS	Neu ab WS 2017/18: Fachliche Spezialisierung II (04-SPE-FSS2) *	Ü	2	5	dito	Num.	04067360: S: Sammlungsfieber – von der Leidenschaft des Sammelns (Karl, Schimanski)	Mi 8-10 oder 12-14	
WPF: Unterbereich Berufspraxis (5 ECTS)							In diesem WPF ist im 3. Semester <u>1 Modul (je 5 ECTS)</u> auszuwählen.		
3/WS	Spezialisierung Berufspraxis I: Archive und Bibliotheken (04-SPE-SPr1) *	P	4 Wochen	5	a) Praktikumsbericht (ca. 10 S.) oder b) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.))	B/NB	Praktikum im Umfang von ca. 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	—	
3/WS	Spezialisierung Berufspraxis II: Museen (04-SPE-SPr2) *	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—	
3/WS	Spezialisierung Berufspraxis III: Universitäre Museen und Sammlungen (04-SPE-SPr3) *	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—	
3/WS	Neu ab WS 2017/18: Grundlag. Berufspraxis IV: Kunsthandel (04-SPE-SPr4) *	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—	

4/SS	Master-Thesis Sammlungen - Provenienz - Kulturelles Erbe (04-SPE-MATH)		6 Mon.	30	MA-Thesis (ca. 80 S.)	Num.	Als Gutachter kommen alle promovierten und habilitierten Dozent*innen der beteiligten Fächer in Frage.	—
------	---	--	--------	----	-----------------------	------	--	---

Studiengangverwaltung: Zuständig ist die Kunstgeschichte.

Verbuchung: Die mit * gekennzeichneten Module werden von der Kunstgeschichte verbucht, die mit ** von der Museologie und die mit *** von der Geschichte.

Anmerkungen und Erläuterungen

Anmeldung und Belegung von Lehrveranstaltungen

Nähere Informationen zu den oben genannten Lehrveranstaltungen (Inhalte, Räume, Zeiten, Literatur) finden sich unter der jeweiligen siebenstelligen Vorlesungsnummer in sb@home oder in der Semesterbroschüre (als Download unter <http://www.museologie.uni-wuerzburg.de/studium/>). Die Anmeldung erfolgt mittels der angegebenen Vorlesungsnummern in sb@home. Bitte fragen Sie bei Unklarheiten bei den Dozenten oder in der Studienberatung Museologie nach.

1. Anmeldefrist: 1.4.-19.4.2017: Platzvergabe nach dem Losverfahren, d.h. der Anmeldezeitpunkt spielt keine Rolle. Die verbleibenden freien Plätze können danach in der 2. Anmeldefrist belegt werden.

2. Anmeldefrist: 21.4.-30.4.2017: Vergabe der restliche Teilnehmerplätze nach dem sog. Windhundverfahren, d.h. an diejenigen, die sich zum frühesten Zeitpunkt innerhalb des angegebenen Zeitraums eingetragen haben.

Tragen Sie sich bitte nur für die Lehrveranstaltungen ein, die Sie tatsächlich besuchen möchten. Wer ohne vorherige Abmeldung beim Dozenten nicht an der ersten Sitzung teilnimmt, kann nur noch in begründeten Ausnahmefällen und nach persönlicher Rücksprache aufgenommen werden.

Abkürzungen in bzw. Erläuterungen zu obigen Tabellen

Semester: Fachsemester mit Angabe WS/SoSe aufgrund des sog. idealtypischen Studienverlaufsplans

Modul: offizielle Modulbezeichnung mit Kurzbezeichnung und Prüfungsnummer

V-Art: Art der Lehrveranstaltung, bei mehreren Alternativen (z.B. V/Ü) wird näheres zu Semesterbeginn und in sb@home bekannt gegeben:

E	= Exkursion	K	= Kolloquium	P	= Praktikum	PA	= Projektarbeit
R	= Projekt	S	= Seminar	T	= betreutes Tutorium		
V	= Vorlesung	Ü	= Übung, auch als Workshop in Form einer ein-/mehrtägigen Blockveranstaltung, auch extern				

SWS: Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) pro Lehrveranstaltung

ECTS: Anzahl der in dieser Lehrveranstaltung bzw. in diesem Modul zu erwerbenden ECTS-Punkte, 1 ECTS = Workload von 25-30 Stunden

Benotung: B/NB = bestanden oder nicht bestanden, keine numerische Benotung □ Num. = numerische Benotung mit folgendem Notenschlüssel: 1,0 = hervorragend, ausgezeichnete Leistung mit Eigeninitiative, unbedeutende Fehler □ 1,3 = sehr gut, überdurchschnittliche Leistung, aber einige Fehler □ 1,7 / 2,0 / 2,3 = gut, insgesamt solide Arbeit, jedoch mit einigen grundlegenden Fehlern □ 2,7 / 3,0 / 3,3 = befriedigend, mittelmäßige Leistung mit deutlichen Mängeln □ 3,7 / 4,0 = ausreichend, die gezeigten Leistungen entsprechen nur den Mindestanforderungen □ 4,3 = mangelhaft, so nicht scheinfähige Leistung, kann nach persönlicher Absprache mit Dozent noch nachgebessert und dann erneut bewertet werden □ > 4,3 = absolut ungenügend, Mindestanforderungen nicht erfüllt, keine Möglichkeit zur Nachbesserung. Sind in einem Modul mehrere Prüfungsbestandteile vorgesehen, z.B. „R mit H“, gehen diese jeweils hälftig in die Gesamtnote ein. Sollten Sie bei einer Prüfung durchgefallen sein, kann diese im folgenden Semester ein Mal wiederholt werden.

Zeit: Unterrichtszeiten der jeweiligen Lehrveranstaltungen nach dem zum WS 2010/11 eingeführten Zeitfensterschema der Phil. Fak.

Prüfungsarten (Prüf.Art): Bei Alternativen (z. B. „K/R“ bzw. „WB oder RZ“) wird die genaue Prüfungsform zu Semesterbeginn bekannt gegeben

<u>Mündliche Prüfungen:</u>	R	= Referat: mündlich gehalten: ca. 30 Min. mit 2seit. Thesenpapier/Hand-out. im BA-Studiengang bzw. ca. 45 Min. mit 4-5seit. Thesenpapier im MA-Studiengang, wenn nicht anders angegeben
	WB	= Werkstattbericht: mündlich gehaltenes Referat über eigene Forschungen, z.B. Recherchen für ein Ausstellungsprojekt oder zum BA-Thema: ca. 30 Min. mit 2seit. Thesenpapier/Hand-out
<u>Praktische Prüfungen:</u>	OD	= Objektdokumentation: Inventarisierung eines Objekts mit wissenschaftlicher Objektbeschreibung und Bibliographie im Gesamtumfang von 5-10 S., Fotodokumentation des jeweiligen Objekts sowie Eingabe dieser Daten in gängige Inventarisierungsprogramme
	PA	= Projektarbeit: orientiert an den spezifischen Anforderungen des jeweiligen Projekts bzw. Praxisseminars im Gesamtumfang von 50h. Dies meint Materialien z.B. zu einem museumspädagogischen Angebot, zu einer Führung, zu einer Begleitveranstaltung, zu einer Ausstellungseinheit, zu einer Medieneinheit, zur PR-Arbeit oder zu Marketing/Werbung. Die genaue Prüfungsform wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
<u>Schriftliche Prüfungen:</u>	B	= 1-2-seitiger schriftlicher Bericht (B) bzw. Protokoll, in dem der Nutzen der besuchten Lehrveranstaltungen für das Museologie-Studium reflektiert wird
	H	= Hausarbeit: Verschriftlichung des zuvor mündlich gehaltenen Referatsthemas: Umfang 10 S. im BA-Studiengang bzw. 15. S. im MA-Studiengang; <u>Abgabe als Ausdruck + Datei im word-/pdf-Format</u>
	PB	= Praktikumsbericht, in dem der Inhalt des Praktikums reflektiert wird: pro Praktikumswoche 1 S.
	Rez	= Rezension: publikationsfähige Besprechung z.B. einer Ausstellung, einer Tagung oder eines Museums: ca. 3-5 S. pro Modul im BA-Studiengang bzw. ca. 5-8 S. pro Modul im MA-Studiengang
	THT	= Take-Home-Test: klausurähnliche Aufgabe, die zu Hause zu lösen ist, Bearbeitungsdauer ca. 3 Stunden
		BA-Thesis = Bachelorarbeit: ca. 35-40 S. reiner Text (BA-Studiengang) MA-Thesis = Masterarbeit: ca. 70-80 S. reiner Text (MA-Studiengang)

Abgabetermine: Werden im WueCampus2-Kursraum „MuseologieInfos“ veröffentlicht.

Anwesenheit: Auch nach Abschaffung der Anwesenheitspflicht sollte es selbstverständlich sein, die Sitzungen der einzelnen Lehrveranstaltungen regelmäßig zu besuchen, da es – im Gegensatz zu Massenfächern mit Vorlesungsskripten – im Wesen geistes- bzw. kulturwissenschaftlicher Fächer liegt, dass sie kein Handbuch- oder Skriptwissen reproduzieren, sondern diskursives Wissen generieren, präsentieren und verschriftlichen, das nur in begrenztem Rahmen selbstständig erarbeitet werden kann.

Hand-out: Bitte geben Sie Ihr fertiges Hand-out (Thesenpapier) prinzipiell 1 Woche vor Ihrem Referatstermin beim Dozenten ab. Sie erhalten dann eine inhaltliche Rückmeldung und können Verbesserungsvorschläge noch berücksichtigen.

Laufzettel (LZ): Die Verbuchung der betreffenden Praktika, Tagungen oder sonstigen Lehrveranstaltungen in sb@home erfolgt über die Museologie mit Hilfe verschiedener Laufzettel, die im WueCampus2-Kursraum „Museologie-Infos“ heruntergeladen werden können. Bitte achten Sie darauf, dass Sie nur vollständig ausgefüllte Laufzettel mit allen geforderten Materialien (Praktikumsberichte, Berichte) abgeben.

WueCampus2-Kursraum „MuseologieInfos“ (<https://wuecampus2.uni-wuerzburg.de/moodle/>): Enthält Hinweise, Links und Informationen zu folgenden Themen: □ 1) Studiengänge: Abgabefristen/-modalitäten, Semesterbroschüre, Pressespiegel, Veröffentlichungen (Flyer, Plakat, Artikel), Prüfungs- und Studien-

ordnungen □ 2) Literaturrecherche, Referat und Hausarbeit: Sämtliche Paper und weitere Hinweise zur Übung „Wissenschaftliches Recherchieren, Bibliographieren und Schreiben“: Literatursuche, Aufstellung museologischer Bücher in der Teilbibliothek, Handout, Referat, Hausarbeit, Zitieren etc. □ 3) Laufzettel und ECTS-Checkliste als Download □ 4) BA-Thesis: Infos (Zuständigkeiten, Voraussetzungen, Themenfindung, Anmeldung, Bearbeitungszeit, Kolloquium etc.), Anträge, Merkblätter □ 5) Online-Recherche-Möglichkeiten: Links zu Suchmaschinen/Datenbanken für allgemeine und fachspezifische Online-Recherchen nach Literatur, Bibliographien und Sammlungsbeständen, links zu museumsrelevanten Weblogs, Mailinglisten und Websites □ 6) Museale Kernaufgaben: Literaturhinweise, Downloads etc. zu den Themenfeldern Ausstellen, Bewahren, Forschen, Sammeln und Vermitteln □ 7) Beratungsstellen, Verbände, Verzeichnisse: Institutionen, Organisationen und Museums-/Sammlungsverzeichnisse □ 8) Studiengänge, Aus- und Weiterbildung: Links zu entsprechenden Verzeichnissen und Datenbanken

WueCampus2-Kursraum „Praktika“ (<https://wuecampus2.uni-wuerzburg.de/moodle/>): Hier finden sich Hinweise, Links und Informationen zu folgenden Themen: □ 1) allgemeine Informationen: geforderte Praktika im Studium, Bewerbung, Verbuchung, „Laufzettel Praktikum: Bitte bei jedem Praktikum ausfüllen und unterschreiben lassen“ als Download etc. □ 2) ständige Praktikumsangebote: Angebote einzelner Häuser und die aktuellen Ergebnisse der Praktikums-Umfrage von Museologie und FSI Museologie (Stand: Herbst 2012) □ 3) temporäre Praktikumsangebote: Angebote einzelner Häuser □ 4) sonstige Stellenangebote

Fragen zur Notenverbuchung und Einsichtnahme in Prüfungsunterlagen (korrigierte Hausarbeiten etc.)

Die Verbuchung der Noten sowie die Archivierung der Prüfungsunterlagen im Prüfungsarchiv Museologie/Museumswissenschaft (Raum 01.011; Professur für Museologie und materielle Kultur; Institut für deutsche Philologie; Oswald-Külpe-Weg 86) obliegt ab 1.3.2015 Bastian Schlang. Bei Fragen zur Notenverbuchung oder Einsichtnahme in Prüfungsunterlagen (korrigierte Hausarbeiten etc.), wenden Sie sich bitte an ihn (Sprechstunde: s. Homepage). Bitte melden Sie sich unbedingt an, wenn Sie Prüfungsunterlagen einsehen möchten, da diese vorab für Sie herausgesucht werden müssen und es ansonsten zu unverhältnismäßig langen Wartezeiten kommen könnte.

Auslandsaufenthalte über das Erasmus-Programm

Im Rahmen des Erasmus-Programms sind über das Institut für Deutsche Philologie durch Stipendien bezuschusste Auslandsaufenthalte für Studierende der Museologie zur fachlichen, sprachlichen und persönlichen Horizonterweiterung möglich (vgl. http://www.international.uni-wuerzburg.de/auslandsstudium/erasmus_studium/). Bitte beachten Sie auch, dass Auslands-Bafög und EU-Zuschüsse für Erasmus-Praktika möglich sind (vgl. http://www.international.uni-wuerzburg.de/auslandsstudium/praktika/erasmus_praktikum/). Weitere Austauschprogramme sind in Planung.

Bewerbung über <http://www.sprawi.de/international> sind jeweils bis Mitte Januar für das darauffolgende akademische Jahr (WS + SoSe) möglich.

Ansprechpartner: Dr. Sabine Krämer-Neubert, sabine.kraemer-neubert@uni-wuerzburg.de, Tel. 0931/31-85619 (Erasmus allgemein) + Dr. Stefanie Menke, stefanie.menke@uni-wuerzburg.de, Tel. 0931/31-89128, (Museologie betreffend)

Im Folgenden sind die verschiedenen Erasmus-Partner der Museologie angegeben. Neben der jeweiligen Muttersprache ist im Allgemeinen English als Sprache für Unterrichtsbeiträge und Prüfungsarbeiten akzeptiert. Darüber hinaus gibt es an einigen Universitätsorten auch deutschsprachige Angebote.

Universität	Studiengänge bzw. Institute
Brno/Brünn (Tschechien)	Department of Archaeology and Museology
Hradec Králové (Tschechien)	Archive Studies
Cassino (Italien)	Museologia e critica artistica e del restauro
Helwan University (Ägypten)	Faculty of Tourism and Hotel Management: Museum Studies (BA, MA), Ansprechpartner: Birthe Semke BA: birthe.semke@uni-wuerzburg.de
Ionian University Korfu (Griechenland)	Department of Archives, Library Science and Museology: Museologie (BA, MA), Ansprechpartner: Dr. Stavros Vlizon: vlizonst@ionio.gr
Newcastle University (England)	Museum Studies (nur MA), Ansprechpartner: Dr. Susannah Eckersley: Susannah.Eckersley@newcastle.ac.uk
Opava (Tschechien)	BA Archaeology + Museology, BA History – Monument Preservation, BA Museology + German, BA/MA History – Museology
Salerno (Italien)	Museologia
Umea (Schweden)	Museologi / Museology: Magisterprogrammet för museer och kulturarv
Verona (Italien)	Diplomstudiengang im Fach „Wissenschaft von der Erhaltung der Kulturgüter“, Museology and history of Venetian Art

Fachschaftsinitiative (FSI) Museologie

Die FSI Museologie trifft sich regelmäßig, um studentische Fragen zu beantworten und Probleme zu diskutieren. Ein gutes Miteinander unter Studierenden und Dozierenden wird dabei in den Vordergrund gestellt. Jede/r Interessierte ist herzlich eingeladen. Kontakt: fsi-museologie@uni-wuerzburg.de

Institut und Mitarbeiter (Studienberatung und Sprechstunden s. Homepage)

Die Professur für Museologie ist dem Institut für deutsche Philologie der Philosophischen Fakultät angeliebert und im 1. Stock des Verfügungsgebäudes der Phil. Fak. auf dem Campus Hubland Nord untergebracht (Räume 1.013-1.017, Seminarraum 1.009). Die Postanschrift lautet: Universität Würzburg, Institut für deutsche Philologie, Professur für Museologie, Oswald-Külpe-Weg 86, D-97074 Würzburg, <http://www.museologie.uni-wuerzburg.de> (mit Anfahrtsplan).

Sekretariat (Öffnungszeiten: s. Homepage): Melanie Heßmann: 0931/31-86703, sekretariat-museologie@uni-wuerzburg.de, Raum 01.016 // Prof. Dr. Guido Fackler: 0931/31-85607, guido.fackler@uni-wuerzburg.de, Raum 01.013 // AR Dr. Stefanie Menke: 0931/31-89128, stefanie.menke@uni-wuerzburg.de, Raum 01.015 // Birthe Semke BA: 0931/31-81991, birthe.semke@uni-wuerzburg.de, Raum 01.017 // Bastian Schlang StEX: 0931/31-82662, Bastian.schlang@uni-wuerzburg.de, Raum 01.017 // Lehrbeauftragte und TutorInnen: per mail oder nach den Lehrveranstaltungen. // Änderungen und Feriensprechstunden: siehe Homepage und Aushänge.

Online-Prüfungsanmeldung und neue Laufzettel

Neues Prüfungsanmeldeverfahren

Die Prüfungsanmeldung erfolgt seit WS 2015/16 nur noch über sb@home, d. h. jeder Studierende muss sich, sobald alle Lehrveranstaltungen, ECTS bzw. Prüfungsleistungen in einem Modul vollständig erbracht sind (oder die Prüfungsleistungen im Verlauf dieses Semester noch erbracht bzw. abgegeben werden), dort während des Anmeldezeitraums anmelden, sonst können im betreffenden Modul keine Noten verbucht werden (bei einem zweisemestrigen Modul also erst im 2. Semester). Bitte melden Sie sich nicht für einzelne Lehrveranstaltungen zur Prüfung an, sondern immer nur für ein vollständig absolviertes Modul. Ausnahmen bilden für den BA-Studiengang das Modul „Forschendes Ausstellen“ (alte und neue PO) sowie das Modul „Aktuelle Tendenzen der Museumsforschung“ (nur alte PO): In diesen Fällen sind die einzelnen Units wie eigene Module anzusehen und werden separat zur Prüfung angemeldet.

Kann eine Prüfungsleistung nicht rechtzeitig erbracht werden, müssen Sie sich unbedingt wieder abmelden (ansonsten wird dieses Modul automatisch als „nicht bestanden“ verbucht und muss dann gänzlich neu belegt werden). Sobald Sie die Prüfungsleistung in einem späteren Semester erbracht bzw. abgegeben haben, können Sie sich wieder für dieses Modul anmelden.

Die Prüfungsanmeldefristen gelten auch für die Module des Wahlpflichtbereichs. Lassen Sie ggf. vor der Anmeldung Ihre Laufzettel auf Vollständigkeit in der Sprechstunde von Bastian Schlang prüfen und geben Sie diese erst danach im Sekretariat ab.

In jedem Semester wird der Zeitraum zur neuen Online-Prüfungsanmeldung in sb@home in den Lehrveranstaltungen und in WueCampus „Museologie Infos“ rechtzeitig bekannt gegeben. Alle Module, die im Pflicht-, Wahlpflichtbereich und in den Schlüsselqualifikationen der Museologie ausgewiesen sind (im WPF also auch die der anderen Fächer), können dann im selben Zeitfenster zur Prüfung angemeldet werden.

Neue Laufzettel

Um das Laufzettelverfahren zukünftig zu erleichtern, wurden die Laufzettel überarbeitet (die alten behalten ihre Gültigkeit, doch verwenden Sie fortan nur noch die neuen). Sie finden diese, nach Studiengängen sortiert, als Download in WueCampus „Museologie Infos“. Alle Laufzettel sind nun einem bestimmten Modul oder vergleichbaren Prüfungsanforderungen zugeordnet: So wurden z. B. die Vertiefungsmodule in einem Laufzettel vereint, die verschiedenen Praktikumsmodule (FSQ und WPF) zusammengeführt und das komplexere Modul „Praxisinheit Forschungsbetrieb“ auf einem Laufzettel neu zusammengefasst.

Wahlpflichtbereich: Angebote der Museologie und Angebote anderer Fächer

In den Vertiefungs-/Intensivierungsmodulen können Sie sich externe Veranstaltungen andere Fächer und Veranstaltungen der Museologie anrechnen lassen, die zusammen 5 ECTS ergeben. Sie lassen den dafür vorgesehenen Laufzettel von den jeweiligen Dozierenden ausfüllen. Die Gesamtbewertung aller auf dem Laufzettel eingetragenen Kurse erfolgt durch die Museologie. Außerdem können Sie im Wahlpflichtbereich Angebote anderer Fächer wählen: Diese studieren Sie komplett in dem jeweils anderen Fach; für die Prüfungsanmeldung müssen Sie diese Module jedoch über die Museologie bei sb@home zur Prüfung anmelden, auch wenn die Notenverbuchung vom anderen Fach vorgenommen wird (deshalb ist kein Laufzettel erforderlich) und Sie die Prüfungsleistung dort zur Bewertung abgeben.

Kommentare zu den Lehrveranstaltungen aus sb@home nach Veranstaltungsnummern

Anm.: In sb@home finden sich unter den Nummern der jeweiligen Lehrveranstaltungen Literaturangaben, weitere Hinweise sowie letztgültige Aktualisierungen.

04067030: Einf. in die Museologie: Museums- und Fachgeschichte, Theorien, Arbeitsfelder (Fackler)

Vorlesung: Do 14-16 wöchentl. 19.10.17-01.02.18, 01.105 / BibSem

Inhalt: Diese Einführungsvorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Ausdifferenzierung des Museumswesens, um anschließend die Entwicklung des Fachs, seine Arbeitsfelder, Grundbegriffe, ausgewählte Theorien und Methoden vorzustellen. Denn längst hat sich die Museologie (Museumswissenschaft, Museumskunde, Museum Studies) von der Rolle einer Hilfswissenschaft emanzipiert: Sie beschäftigt sich über die Vermittlung rein museumspraktischer Fähigkeiten hinaus ebenso theoretisch-analytisch mit der Sammeln, Bewahren, Forschen, Vermitteln, Ausstellen, wobei aktuell besonders ethische Fragestellungen und partizipative Ansätze im Fokus stehen. Im gleichzeitig zu belegenden Begleittutorium (04067350) werden ausgewählte Aspekte der Vorlesung vertieft und praktische Tipps zum Studium gegeben.

04067040: Einführung in die naturwissenschaftliche Objektanalyse (Menke)

Übung: Di 14-16 wöchentl. 12.12.17-30.01.18, 1.105 / BibSem

Inhalt: Die Lehrveranstaltung widmet sich einigen der wichtigsten naturwissenschaftliche Analyseverfahren, mit denen sich Objekte aus unterschiedlichen Werkstoffen unter Gesichtspunkten wie Zusammensetzung, Alter und Originalität/Authentizität untersuchen lassen.

Hinweise: Die an sich einstündige Lehrveranstaltung findet ab dem 12.12.17 blockweise, d.h. in sechs Sitzungen zu jeweils zwei SWS statt. Sie ist ausschließlich von jenen zu belegen, die noch in der PO 2015 studieren (ab 3. Fachsemester aufwärts), jedoch nicht von den Erstsemestern. Diese belegen stattdessen die Lehrveranstaltung 04067060.

04067050: Museale Grundlagenarbeit: Inventarisieren und Dokumentieren (Menke)

Seminar: 01-Gruppe: Mo 10-12 wöchentl. 23.10.17-29.01.18, 1.009 / Verf.Phil1

Seminar: 02-Gruppe: Mo 14-16 wöchentl. 23.10.17-29.01.18, 1.009 / Verf.Phil1

Inhalt: Sammeln, Bewahren, Erforschen, Vermitteln und Ausstellen zählen zu den zentralen Aufgaben der Institution Museum. Jedoch kann diesen Aufgaben langfristig nur verantwortungsvoll nachgekommen werden, wenn die Museumsbestände sorgfältig und nach festgelegten Standards dokumentiert und inventarisiert sind. Die Objektdokumentation und -inventarisierung bildet somit die Grundlage jeder qualifizierten Museumsarbeit. Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über die Geschichte und Entwicklung der Inventarisierung und macht mit Inventarisierungsstandards und -empfehlungen vertraut. Sie führt an die einzelnen Arbeitsschritte der Objektdokumentation und -inventarisierung heran, welche von den Teilnehmer*innen selbst praktisch angewendet werden. Der Softwarepool der Museologie bietet zudem die Möglichkeit, verschiedene EDV-basierte Inventarisierungsprogramme kennenzulernen und deren jeweilige Vor- und Nachteile zu diskutieren.

04067060: Einführung in die Werkstoffkunde und naturwissenschaftliche Objektanalyse (Menke)

Übung: 01-Gruppe: Di 14-15 wöchentl. 24.10.17-30.01.18, 01.105 / BibSem

Übung: 02-Gruppe: Di 15-16 wöchentl. 24.10.17-30.01.18, 01.105 / BibSem

Inhalt: Die Lehrveranstaltung besteht aus zwei Teilen: Der erste Teil bietet einen Überblick über die wichtigsten Werkstoffgruppen und geht dabei auf Herstellung/Entstehung, Eigenschaften, kulturgeschichtliche Bedeutung sowie Handhabung im Museum ein. Der zweite Teil widmet sich einigen der wichtigsten naturwissenschaftliche Analyseverfahren, mit denen sich Objekte aus den entsprechenden Werkstoffen

unter Gesichtspunkten wie Zusammensetzung, Alter und Originalität/Authentizität untersuchen lassen.

04067070: Decoding Exhibitions – Prinzipien der Ausstellungsanalyse (Menke)

Übung: 01-Gruppe: Mi 8-10 wöchentl. 18.10.17-31.01.18, 01.002 / Did.Spra

Übung: 02-Gruppe: Di 10-12 wöchentl. 24.10.17-30.01.18, 1.009 / Verf.Phil1

Inhalt: Ausstellungen sind komplexe Gebilde: Aus im Raum arrangierten Objekten ergeben sich zusammen mit Texten, Grafiken, Medienstationen, Ausstellungsarchitektur und anderen Elementen begehbare Bilder, die unsere Vorstellungen über die präsentierten Sachverhalte maßgeblich prägen. Genauso wie Menschen können auch Ausstellungen nicht nicht kommunizieren: Stets vermitteln sie Botschaften – seien diese nun beabsichtigt oder nicht. Doch wie lassen sich Ausstellungen decodieren? Wie können die vermittelten Botschaften beschrieben und analysiert werden? Das Seminar baut auf die Lehrveranstaltung „Ding-Geschichte(n)“ aus dem SoSe 2017 auf, welche anhand ausgewählter Einzelexponate deren jeweilige Bedeutung im musealen Kontext untersuchte. Hier wird das Untersuchungsfeld nun auf das komplexe, aus einer Vielzahl von zu einander in Beziehung gesetzten Einzelobjekten bestehende System Ausstellung ausgeweitet und auf der Basis aktueller Methoden und Ansätze analysiert.

04067080: Einf. in das didaktische Arbeiten – von Museumspädagogik bis Kulturelle Bildung (Schlang)

Übung: Di 8-10 wöchentl. 24.10.17-30.01.18, 01.105 / BibSem

Inhalt: In dieser Veranstaltung werden vor allem die theoretischen Grundlagen der Vermittlungsarbeit am Lern- und Erfahrungsort Museum thematisiert. In den letzten Jahrzehnten hat die museumspädagogische bzw. didaktische Forschung zunehmend eigenständige Konzepte entwickelt, die den besonderen Anforderungen der Institution Museum gerecht werden sollen. Neben der theoretischen Reflexion sollen allerdings auch immer wieder Praxisbezüge her- und Anwendungsbeispiele vorgestellt werden.

04067090: Die Sprache der Dinge: Von der Sachkulturforschung zu den Material Culture Studies (Fackler)

Vorlesung: Do 16-18 wöchentl. 19.10.17-01.02.18, Hörsaal 7 / Phil.-Geb.

Inhalt: War die Erforschung materieller Kultur lange in den Hintergrund gerückt, erlebt sie seit einigen Jahren - nicht zuletzt durch die Wiederentdeckung der Universitätssammlungen - mit dem sog. Material Turn eine erstaunliche Renaissance. Freilich bilden Dinge für Museen schon immer das Kernstück ihrer Sammel-, Forschungs-, Ausstellungs- und Vermittlungsarbeit. Dabei hat sich der Fokus des Umgangs mit Gegenständen im Museum in den letzten Jahrzehnten grundlegend erweitert: Es wird nicht mehr nur nach dem Objekt an sich, seinen materiellen Eigenschaften, Funktionen, Gebrauchsweisen oder ästhetischen Qualitäten gefragt, sondern ebenso nach seinen Kontexten, symbol. Bedeutungsdimensionen und dem Subjekt 'dahinter'. Zugleich geriet das immaterielle Kulturerbe stärker in den Blick. Wie dieses erweiterte Verständnis von materieller Kultur für die Museumsarbeit nutzbar gemacht werden kann, wird in dieser Vorlesung ebenso nachgezeichnet wie die zentralen Ansätze und Forschungsrichtungen.

04067100: Natur erleben ohne zu sehen. Inklusive Methoden der Vermittlung im Botanischen Garten (Doll-Gerstendörfer)

Übung: Do 12-14 wöchentl. 19.10.17-01.02.18, 1.009 / Verf.Phil1

Inhalt: Die Natur mit ihrer Fülle an Farben und Formen zu erleben, ist ein Fest für all unsere Sinne. Was aber, wenn ein Sinn fehlt? Was, wenn die Augen nur eingeschränkt oder gar nicht funktionieren? Wie nehmen wir die Natur dann wahr? Wie kommen wir an die Informationen, die ein Sehender automatisch erhält? Mit diesen und anderen Fragen im Gepäck werden wir in diesem Praxisseminar den Botanischen Garten der Universität unter die Lupe bzw. die Fingerspitzen nehmen. Wir probieren selbst aus, wie es sich anfühlt, blind durch die Natur zu laufen und lernen spannende Methoden der Vermittlung kennen. Ziel ist es, in Kooperation mit dem LehrLernGarten für eine Abteilung des Botanischen Gartens Vermittlungsformate für die Zielgruppe der nicht oder nur eingeschränkt Sehenden zu entwickeln: interdisziplinär, multiperspektivisch und handlungsorientiert – auf dem Weg hin zu mehr Inklusion und Barrierefreiheit in allen gesellschaftlichen Bereichen. Menschen, die schlecht oder gar nicht sehen können, werden uns als „Expert*innen in eigener Sache“ bei unserer Arbeit unterstützen.

Hinweise: Die Veranstaltung findet teils im Seminarraum der Universität und teils im Botanischen Garten

statt. Voraussetzungen: Die Lehrveranstaltung ist erst ab dem 3. Fachsemester belegbar.

04067110: Projektorientiertes Kulturmanagement (Fink)

Seminar: Mo 16-20 2wöchentl. 23.10.17-29.01.18 & Blocktermine n. Absprache, 01.105 / BibSem

Inhalt: Ein professionelles Kulturmanagement ist für die erfolgreiche Arbeit eines Museums unerlässlich. Kulturmanagement wird somit zum Handlungsfeld für Planung, Führung, Vermittlung, Förderung, Positionierung, Pflege und Verwaltung einer Kultureinrichtung. Für den richtigen Einsatz der Werkzeuge des Kulturmanagements wie Marketing, Sponsoring, Controlling, Vermittlung, Qualitäts- und Besuchermanagement muss ein Kulturbetrieb strategisch, nachhaltig und zielorientiert ausgerichtet werden. Ein Museum, welches über seine Aufgabenstellung von Sammeln, Erhalten, Forschen, Vermitteln und Ausstellen eine Kommunikationsleistung erbringt, erfüllt mit dieser Vermittlung gleichzeitig ein wesentliches Merkmal des Kulturmanagements. In diesem Seminar werden Grundthemen des Kulturmanagements als Handlungsfelder von Museen erörtert. Exkursionen in Museen sowie Gespräche mit Kulturverantwortlichen und Politiker*innen ergänzen die Thematik.

04067120: Standortfaktor Museum – Wechselbeziehungen zwischen Kultureinrichtungen und funktionalen Räumen (Schlang)

Übung: Mi 12-14 wöchentl. 18.10.17-31.01.18, 1.009 / Verf.Phil1

Inhalt: In diesem Seminar soll der Frage nachgegangen werden, welche räumlichen Wechselbeziehungen Museen und ihre jeweiligen Standorte kennzeichnen. Dabei sollen verschiedene Facetten angesprochen werden: So sind Museen als Teil der örtlichen Kulturszene selbst weiche Standortfaktoren für Unternehmen – umgekehrt definieren aber auch Kulturbetriebe eigene Standortanforderungen mit jeweils harten und weichen Faktoren. Aus der Sicht von Stadtplaner*innen tragen Museen heutzutage nicht unwesentlich zur Imagebildung bei. So werden moderne Museumsbauten nicht selten im Sinne eines „Flagship-Developments“ konzipiert. Schließlich sind Museen aber auch für lokale, regionale oder nationale Entwicklungen von Tourismusstandorten ein entscheidender Faktor, zumal der Kulturtourismus seit vielen Jahren sehr erfolgreich ist. Nicht zuletzt sind Museen für die Wahrnehmung des öffentlichen Raumes und als sozialer Raum prägende Einrichtungen in Städten oder im ländlichen Bereich.

04067130: In drei Werkstoffen um die Welt: Objekte aus Stein, Metall und Holz (Semke/Halfbrodt)

Seminar: Di 16-18 wöchentl. 24.10.17-30.01.18, 01.105 / BibSem

Inhalt: Die Werkstoffe Stein, Metall und Holz haben rund um den Globus verschiedene Nutzungs- und Verarbeitungstechniken. Von einem antiken Marmoraltar über eine eiserne Scharfrichtermaske bis hin zu pazifischen Holzschwertern mit Haifischzähnen werden Objekte der Archäologie, Ethnologie, Geschichte und Kunstgeschichte aus verschiedenen Jahrh. in Referaten als Exempel ihrer Materialgruppen erarbeitet. Aufbauend auf die Module „Forschen und Dokumentieren“ (04-Mus-For) und „Materialität der Dinge“ (04-Mus-Mat) betrachtet das Seminar die kulturhist. Hintergründe der Exponate mit einem besonderen Schwerpunkt auf Herstellungstechniken, Bearbeitung sowie spezifischen Materialeigenschaften mit den daraus resultierenden konserv. Anforderungen für die Handhabung und Lagerung im Museum.

04067140: Bienen – Menschen – Gärten. Ausstellungsprojekt für die Landesgartenschau 2018 in Kooperation mit der Europäischen Ethnologie/Volkskunde, Teil 1 (Fackler/Febske/Begleittutorium: Gleichauf)

Projekt: Do 9-12 wöchentl. 19.10.17-01.02.18, 01.105 / BibSem

Inhalt: Würzburg lädt zum zweiten Mal in seiner Geschichte vom 12. April bis 7. Oktober 2018 in unmittelbarer Nähe zum Campus Hubland Nord zur Landesgartenschau ein. Hier präsentieren sich in einem separaten Gebäude (LAB 13) die ortsansässigen Fach- und Musikhochschule sowie die Universität mit verschiedensten Projekten. Die Museologie erarbeitet diesbezüglich in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Europäische Ethnologie/Volkskunde (Prof. Dr. Michaela Fenske) eine kleine Ausstellung zum Thema „Bienen“. Diese gelten als Schlüsselspezies des 21. Jahrhunderts, verbinden sie doch Naturen und Kulturen sowie Flora und Fauna, Menschen mit Räumen, aber auch mit anderen Menschen unterschiedlicher Herkunft. Kaum ein Tier erfreut sich momentan einer vergleichbar hohen Aufmerksamkeit in Wissenschaften und Gesellschaften wie die Honigbiene. Das Ausstellungsprojekt nimmt die Landesgartenschau 2018 zum Anlass, um die Potentiale kulturwissenschaftlicher Bienenforschung in den öffentlichen Dialog

expositorisch einzubringen. Es behandelt wichtige Aspekte der Mensch-Bienen-Beziehung, führt in zentrale Forschungsfelder ein sowie in die Didaktiken, Techniken und Praktiken der Museumsarbeit. Ziel ist die Vermittlung unterschiedlicher, sowohl theoretischer als auch praktischer Wissensbestände. Da die LGS bereits im nächsten Frühjahr eröffnet wird, stehen im 2. Teil dieses Ausstellungsprojekts im SoSe 2018 die Erarbeitung austauschbarer Ausstellungsmodule und begleitender Veranstalt. im Vordergrund.

04067150: Wissenschaftliches Recherchieren und Schreiben (Schlang)

Übung: Di 12-13 wöchentl. 24.10.17-30.01.18, 01.105 / BibSem

Inhalt: Wie bearbeite ich ein Referatsthema? Wo finde ich Literatur? Wie sind die unterschiedlichen Würzburger Bibliotheken aufgebaut? Wie schreibe ich eine Hausarbeit? Was muss ich beim Zitieren beachten? Wie gebraucht man Fußnoten? Auf diese und weitere Fragen liefert die Übung Antworten. In komprimierter Form werden hier notwendige praktische und theoretische Kenntnisse vermittelt, wobei die Teilnehmer*innen nicht nur Hinweise zum Bibliographieren und zur Literaturrecherche erhalten, sondern auch hilfreiche Informationen über die Studienanforderungen sowie eine grundlegende Einführung in die Praxis wissenschaftlichen Arbeitens.

04067160: Gekonnt vortragen und präsentieren (Menke)

Übung: Di. 13-14 wöchentl. 24.10.17-30.01.18, 01.105 / BibSem

Inhalt: Inhalte prägnant zusammenzufassen und diese anschaulich zu präsentieren, gehört nicht nur zum universitären Alltag, sondern ist ebenso stetig wiederkehrender Bestandteil der Museumsarbeit: Vertreter*innen des Museumsträgers wollen von Ausstellungsprojekten überzeugt, Stiftungen zum Bereitstellen finanzieller Mittel für diese animiert und Journalist*innen zur möglichst positiven Berichterstattung über selbige bewegt werden. Aus diesem Grund stellen Vortragen und Präsentieren Schlüsselqualifikationen für angehende Museolog*innen dar. Doch nicht allen geht dies ohne Weiteres leicht von der Hand: Wie lassen sich Inhalte sinnvoll gliedern? Wie sollte ein Vortrag gestaltet sein, damit er die Zuhörenden fesselt und von der Wichtigkeit des Vorgetragenen überzeugt? Wie sieht ein gutes Handout aus? Wie kann eine PowerPoint-Präsentation den Vortrag sinnvoll unterstützen, ohne vom eigentlichen Inhalt abzulenken und überladen zu wirken? Diesen und ähnlichen Fragen wird im Rahmen der Übung nachgegangen. Die Präsentation und anschließende Diskussion von Kurzreferaten soll den Teilnehmer*innen helfen, Stärken und Optimierungsmöglichkeiten ihrer eigenen Vortragsweise zu erkennen und mit diesen konstruktiv umzugehen.

04067170: Kolloquium für Studierende mit Abschlussarbeit (BA) (Menke)

Kolloquium: Do 13-14 wöchentl. 19.10.17-01.02.18, 01.002 / Did.Spra

Inhalt: Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die im Fach Museologie ihre Abschlussarbeit (BA) anfertigen. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden nach einer allgemeinen Einführung die einzelnen BA-Arbeits-Themen seitens der Teilnehmer*innen vorgestellt und gemeinsam diskutiert, aber auch aktuelle museologische Debatten erörtert.

04067180: Von Besucher*innen lernen! Publikumszentriert neue konzeptionelle Ideen für das Stadtmuseum im Fembo-Haus Nürnberg entwickeln (Schütz)

Übung: Di 14-16 1.002 / ZHSG + Blocktermine n. Absprache, u.a. in Nürnberg

Inhalt: Wie lassen sich die Faktoren für einen gelungenen Museumsbesuch ermitteln? Fragebögen oder Besucherbücher bieten zwar eine Möglichkeit zur Evaluation des Publikumseindrucks, doch bei der genauen Analyse einzelner Störfaktoren helfen sie kaum weiter: Es fehlt der direkte Kontakt zu den Besucher*innen! Einen Ausweg bietet die Methode der Publikumszentrierten Gestaltung. Sie stellt durch ihre einfache und unkomplizierte Anwendung eine gute Alternative dar, um sowohl Schwachstellen innerhalb von Museumspräsentationen zu erkennen als auch neue Ideen für deren Beseitigung zu entwickeln. Ziel der Übung ist es, diese Methode zunächst kennenzulernen und fachlich-methodisch einzuordnen. Daran anschließend werden in Zusammenarbeit m.d. Museen d. Stadt Nürnberg Vorschläge erarbeitet, die bei der Neukonzeption des Stadtmuseums im Fembo-Haus berücksichtigt werden können.

Hinweise: Nach drei regulären Sitzungen zur Einführung in die Methodik wird im Rahmen von Wochenendexkursionen nach Nürnberg das erarbeitete Wissen praktisch angewendet. Die Terminabsprache er-

folgt im Seminar. Die Fahrtkosten werden von den Museen der Stadt Nürnberg übernommen. Da diese Übung einige Erfahrung voraussetzt, richtet sich die Veranstaltung an interessierte Studierende ab dem 3. Fachsemester. Die Teilnahme an den gesamten Blockterminen in Nürnberg ist verpflichtend.

04067190: Projektlernen: Museum für Franken. Entwicklung eines diversitätsorientierten Vermittlungsprogramms für die Schule (Maidt)

Übung: Do 12-14 wöchentl. 19.10.17-01.02.18, 01.105 / BibSem

Inhalt: Ziel des Seminars ist es, an den speziellen Bedürfnissen der Zielgruppe Schule orientiert, museumspädagogische Methoden bzw. didaktische Materialien zu erdenken und diese in einer Schulklassenführung zur Anwendung zu bringen. Das Seminar eignet sich gleichermaßen für angehende Lehrer aller Schultypen wie auch zukünftige Museumsmitarbeiter zum Kennenlernen grundsätzlicher Vermittlungsansätze im Museum. Die inhaltlichen Themen werden zu einem späteren Zeitpunkt noch bekannt gegeben.

Hinweise: Das Seminar findet in der Regel im Seminarraum statt, einige der Sitzungen im Museum für Franken auf der Festung Marienberg.

04067250: Vom Musentempel zum Lernort – Einführung in die Museumsgeschichte und die Didaktik des Lern- und Erfahrungsortes Museum (Schlang)

Übung: Mi 16-17 wöchentl. 18.10.17-31.01.18, 1.009 / Verf.Phil1

Inhalt: In diesem Kurs sollen Grundlagen zur Geschichte der Institution Museum vermittelt werden und ein besonderer Fokus auf das Museum als Lern- und Erfahrungsort gelegt werden. Der anhaltende Museumsboom und die veränderten Anforderungen an (außerschulische) Lern- und Erfahrungsorte führen zu einer gestiegenen Relevanz der reflektierten Auseinandersetzung mit didaktischen Themen. Im Mittelpunkt der Betrachtung steht dabei vor allem die deutsche Museumsszene, wengleich auch internationale Entwicklungen thematisiert werden sollen.

04067290: Einführungstage für Erstsemester*innen (BA und MA) (Fackler)

Übung: 8.30-17 Blockveranstaltung am 12.10.17 und 13.10.17

Inhalt: Als praktische Einführung in das Studium der Museologie/Museumswissenschaft werden wir in der Woche vor Vorlesungsbeginn im Rahmen der **Einführungstage** hinter die Kulissen eines regionalen Museums blicken und dort mit Mitarbeiter*innen sowie untereinander ins Gespräch kommen – alle Erstsemester*innen in den museologischen bzw. museumswissenschaftlichen BA- und MA-Studiengängen sind hierzu recht herzlich eingeladen. Genaueres wird noch bekannt gegeben.

04067330: Schadensphänomene Teil I: Leinwandgemälde und Tafelbilder (Pracher)

Übung: 9-17 Block, Gemäldeabteilung Martin von Wagner-Museum

Inhalt: Kunstwerke unterliegen material-, alterungs- und bearbeitungsbedingten physikalischen und chemischen Veränderungen. Ab wann diese Veränderungen als Schäden wahrgenommen werden, wie und warum sie sich manifestieren und wie sie detektiert und dokumentiert werden, wird in dem eintägigen Workshop für Museolog*innen und Kunsthistoriker*innen vorgestellt und im Diskurs untersucht. Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt: Materialgruppen in Gemälden und Tafelbildern, technischer Aufbau, unterschiedliche Bildträger und Malmedien // Altersoberfläche, Patina und Schaden // Schadensphänomene an Bildträger, Grundierung, Malschicht und Überzug // Dokumentation von Schäden // Praktische Übung am Objekt mit Zustandsprotokoll und Benennung der vorher kennengelernten Schadensphänomene // Vorstellung der dokumentierten Schäden am Objekt durch die Studierenden.

04067331: Digitales Kuratieren (Pellengahr)

Übung: Sa 9-16 Einzel am 04.11.17

Inhalt: Museen und kulturelle Wissensplattformen wie die Europeana bieten Interessierten zunehmend Ausstellungsinhalte im Netz an. Die Konzeption von Ausstellungen mit realen Objekten im dreidimensionalen Raum richtet sich nach anderen Maßstäben als das Kuratieren für die Präsentation im digitalen Raum. Im Rahmen des Workshops sollen gelungene und weniger gelungene digitale Ausstellungen diskutiert werden und die Unterschiede zwischen Storytelling und Digital Storytelling beleuchtet werden.

04067332: Krautstrunk und Kruselerpüppchen – mat. Kultur des Mittelalters u. d. Frühen Neuzeit (Menke)

Seminar: Mi 10-12 wöchentl. 18.10.17-02.02.18, 01.105 / BibSem

Inhalt: Das Seminar knüpft inhaltlich an das Modul „Materialität der Dinge“ (04-Mus-Mat) an, in welchem verschiedene Werkstoffe anhand exemplarischer Einzelobjekte untersucht wurden. Diese Lehrveranstaltung nähert sich den Werkstoffen und Formen nun aus einer stärker historischen Perspektive heraus und erschließt größere kulturhistorische Phänomene und Entwicklungen über eine intensive Beschäftigung mit Überresten der materiellen Kultur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Im besonderen Fokus des Interesses stehen dabei Fragen nach Kontinuitäten und Brüchen über (vermeintliche) Epochen-grenzen hinweg. Vom historischen Objekt ausgehend werden zudem Schlaglichter auf die materielle Kultur der Gegenwart geworfen. Fragen der Materialikonologie werden dabei ebenfalls berücksichtigt.

04067333: Filmclips zum Römerkabinett (von Dungern)

Übung: Mi 18-19 Einzel am 18.10.17, Projektraum Museologie + 3-Tagesblock 25.-27.10.2017 in Marktbreit

Inhalt: Im Zuge der museumspädagogischen Umgestaltung des Römerkabinetts im Museum Malerwinkelhaus Marktbreit werden in Kooperation von Museum und Gymnasium Marktbreit sowie „mobil im museum“ in einem dreitägigen Workshop unter Anleitung von Medienpädagogen/innen mit den eigenen Smartphones oder Tablets kurzweilige Clips erstellt. Diese sollen nach einer öffentlichen Präsentation in die Ausstellung integriert werden und im Römerkabinett verbleiben, um Texte zu den relevanten Themenbereichen zu ersetzen und den Raum virtuell zu erweitern. Zusätzliche Aufgaben können im Verfassen einer Projektbeschreibung für die Öffentlichkeitsarbeit, im Dreh eines Trailers oder im Erstellen von Plakaten und Materialien mithilfe unterschiedlicher Apps zur Bildbearbeitung für die Filmpräsentation bestehen. „Mobil im museum“ ist ein Projekt des JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Jugendring, der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern und der Bayerischen Sparkassenstiftung.

Hinweise: Begrenzte Teilnehmerzahl: 5, Alter: unter 25 Jahren. Infos und persönliche Bewerbung an: PD Dr. Simone Michel-von Dungern (Museumsleitung), info@malerwinkelhaus.de

04067337: The Coptic Museum in Cairo: Concept and Collections (Kupelian)

Workshop: Fr 9-17, 27.10.17

Inhalt: Das Koptische Museum liegt im gleichnamigen Viertel von Kairo, wurde im Jahre 1908 gegründet und Ende der 1920er Jahre fertiggestellt. Es dokumentiert mit über 16.000 Objekten in 12 Abteilungen die Geschichte des Christentums in Ägypten. In diesem Workshop (in englischer Sprache) wird ein vertiefter Blick auf Konzept und Sammlungen geworfen.

04067390: Konzeption Siemens-Museum Erlangen (Clormann)

Block in Erlangen, s. sb@home.

04067340: Neue Perspektiven der Objektuntersuchung: Einf. in die Technische Kunstgeschichte (Pracher)

Seminar: Mo 16-18 wöchentl. 23.10.17-29.01.18

Inhalt: Als nützliches Werkzeug zur Identifizierung von Künstler und Kunstwerk, Kunsthandwerker und Kulturgut, Entstehung und Provenienz, hat sich in den letzten Jahren der interdisziplinäre Forschungsansatz der Technischen Kunstgeschichte etabliert. Sie hat das Ziel, ein umfassendes Verständnis des physischen Kunstwerks, mit all seinen Aspekten, zu schaffen. Betrachtet wird die ursprüngliche Intention des Künstlers, die Wahl der Werkstoffe und der Herstellungsprozess im Kontext der Zeit in der es geschaffen wurde sowie das spätere Selbstverständnis im Umgang mit dem Werk. Im Seminar werden Materialien, Mal- und Kunsttechniken erläutert, Quellen vorgestellt, gängige Untersuchungsmethoden und -werkzeuge kennengelernt, Spuren des Werkprozesses und späterer Bearbeitungen gelesen und mit Fragen der Authentizität, der Originalität und der Provenienz verknüpft. Der Kurs ist praxisorientiert und ermöglicht den Studenten, Untersuchungen an Kunstwerken selbständig durchzuführen.

04067346: Vom Monolog zum Dialog: mit gutem Konzept eine Führung gestalten. In Zusammenarbeit mit der Museumsinitiative des Martin von Wagner-Museums (Maidt)

Übung: Block, Fr 09-17, 10.11.2017, Antikenabteilung des Martin von Wagner-Museums

Inhalt: Der ganztägige Workshop ergänzt die von der Museumsinitiative organisierten Sonntagsführungen im Universitätsmuseum. Er bietet Einblicke in Methoden personaler Kunst- und Kulturvermittlung: Welche Position nehme ich als Vermittler ein? Wie gestalte ich eine Führung dialogisch? Wie baut man eine Brücke zwischen Objekt und Besucher? Ziel ist es, das notwendige „Handwerkszeug“ kennenzulernen, um eine Führung oder ein Vermittlungsprogramm im Museum erfolgreich, abwechslungsreich und besucherorientiert durchzuführen. Inhalte und Organisation der Sonntagsführungen sind vorab mit der veranstaltenden Museumsinitiative (museumsinitiative@uni-wuerzburg.de) abzusprechen.

Hinweise: Teilnahme-Voraussetzung: Zweitfach Kunstgeschichte oder Klassische Archäologie. Inhalte und Organisation der Sonntagsführungen sind vorab mit der veranstaltenden Museumsinitiative (museumsinitiative@uni-wuerzburg.de) abzusprechen. Leistungsnachweis: Inhaltliche Erarbeitung und Durchführung einer Sonntagsführung, verbindliche Teilnahme am Workshop, Ergebnisprotokoll (1-2 S.) = 2 ECTS.

04067350: Tutorium zur Vorlesung „Einführung Museologie“ (Fackler/ N.N.)

Tutorium: Do 16-17 wöchentl. 19.10.17-01.02.18, 01.105 / BibSem

Inhalt: Dieses studentische Tutorium richtet sich in erster Linie an Erstsemester. Es vertieft die Inhalte und Themen der übergeordneten Lehrveranstaltung „Einführung in die Museologie“ (04067030). Dies geschieht u.a. durch gemeinsame Lektüre und Besprechung von Schlüsseltexten, die Vorstellung der wichtigsten Standardwerke und Zeitschriften sowie die Klärung und Diskussion von Fachbegriffen. Darüber hinaus soll es eine generelle Starthilfe ins Studium geben.

04067360: Sammelfieber – von der Leidenschaft des Sammelns (Karl/ Schimanski)

Seminar: 01-Gruppe: Mi 8-10 wöchentl. 18.10.17-31.01.18, 00.101 / Gebäude 70

Seminar: 02-Gruppe: Mi 12-14 wöchentl. 18.10.17-31.01.18, 00.101 / Gebäude 70

Inhalt: Zwar ist das Sammeln von Gegenständen eine der zentralen Aufgaben des Museums, jedoch keineswegs auf diese Institution beschränkt: Auch andere Einrichtungen wie Bibliotheken und Archive, ja sogar Firmen und Privatpersonen sammeln, zum Teil jedoch aus anderen Beweggründen und mit unterschiedlicher Vorgehensweise. Das Auswählen, Ordnen und Besitzen-Wollen von bestimmten Dingen scheint eine anthropologische Konstante darzustellen, lässt es sich doch über alle Zeiten und Kulturen hinweg nachweisen. Das Seminar beschäftigt sich mit den verschiedenen Institutionen, die sich dem Sammeln verschrieben haben. Unterschiedlichste Sammler und Sammlungen werden vorgestellt und wissenschaftlich reflektiert. Ethische Grundlagen werden genauso behandelt wie die Fragen „Warum sammeln Museen?“ und „Dürfen sie auch entsammeln?“.

04067382: Was erwarten Besucher*innen von der stadtgeschichtlichen Abteilung des Museums für Franken – Publikumsforschung in der Praxis (Chlormann, Genslein)

Übung: Mo 8-10 wöchentl. 23.10.17-29.01.18, 1.009 / Verf.Phil1

Inhalt: Galten deutsche Museen früher als objektzentriert, rücken mittlerweile immer stärker die Besucher*innen in den Fokus, indem man versucht, auf deren Interessen einzugehen, wobei die Qualität eines Besuchererlebnisses und nicht dessen Häufigkeit oder Dauer im Vordergrund stehen. Dafür ist es unerlässlich, mehr über die Besucher*innen des eigenen Hauses zu erfahren. In diesem Zusammenhang hat die Museologie in den letzten beiden Jahren in Kooperation mit dem Mainfränkischen Museum (heute: Museum für Franken) in mehreren Praxisseminaren zwei Methoden der Besucherforschung erprobt: die quantitative Fragebogenerhebung und das qualitative Personas-Verfahren. Im Rahmen dieser Übung sollen nach einer Einführung beide Methoden diskutiert, optimiert und Grundlagen für eine regelmäßige Besucherforschung im Museum für Franken gelegt werden.

04067400: Nachholtermin zu Lvst. 0406703 im SoSe 2016: Workshop mit Henning Meyer, Space4, Stuttgart (Fackler/Meyer)

Übung: Block, Fr 09-17, 17.11.2017

Voraussetzungen: Nur für Studierende, welche im SoSe 2016 die Vorlesung 0406703 „‘Man kann gar nicht nicht gestalten’: Gestaltung und Szenografie von Ausstellungen“ (Fackler) besucht haben.

04067510: Einführung in die Museumswissenschaft/Museum Studies: Begriffe, Debatten, Ausstellungskritik (Fackler)

Seminar: Di 14-16 wöchentl. 24.10.17-30.01.18, 1.009 / Verf.Phil1 + Block vom 2.-5.02.18 in Baden-Baden

Inhalt: Konstatierte die „Denkschrift Museen“ von 1974 noch eine geringe öffentliche Aufmerksamkeit für die sich in einer Krise befindlichen Museen, kam es in der Folge zu einem bis heute anhaltenden Museumsboom und ‚inneren‘ Museumswandel, der das „zweite Museumszeitalter“ einläutete. Seit der Jahrtausendwende verändern Globalisierung, Medialisierung, Digitalisierung, gesellschaftliche Umbrüche und kulturelle Pluralisierungen als ‚äußere‘ Einflussfaktoren erneut das Selbstverständnis der Museen, während museologische Diskussionen um die Krise der Repräsentation, postkoloniale Theorien und Partizipation diesen Prozess von ‚innen‘ vorantreiben. Vor dem Hintergrund der Fachentwicklung sollen diesbezüglich aktuelle museumswissenschaftliche Begriffe und Debatten erörtert und diskutiert werden. Ergänzend hierzu werden mit Hilfe der Methode der Ausstellungsanalyse Ausstellungskritiken für den gleichnamigen DASA-Blog verfasst.

04067520: „Wildnis ausstellen“ oder wie kann man Teil der Wildnis werden? Eine Ideenwerkstatt für die neue Dauerausstellung im Haus zur Wildnis im Nationalpark Bayerischer Wald (Schorr)

Projekt: Mo 14-16 wöchentl. 23.10.17-29.01.18, 00.101 / Gebäude 70

Inhalt: Das Team des Hauses zur Wildnis im Nationalpark Bayerischer Wald ist dabei, ein Konzept für eine neue Dauerausstellung zu entwickeln. In enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen sollen in der Ideenwerkstatt Vorschläge unter Berücksichtigung aktueller Theorien aus den Bereichen Social Inclusion und Audience Development ausgearbeitet werden – nicht nur von Würzburg aus, sondern auch direkt vor Ort! Mitten in der Wildnis arbeitet es sich natürlich ganz anders. Nur dort bekommt man einen Eindruck von den aktuellen Gegebenheiten, um neue Ideen zu entwickeln, wie Wildnis vermittelt werden kann. Die Herausforderung wird sein, Theorie und praktische Museumsarbeit zu vereinen und so nicht nur den Ort, sondern auch die Perspektive mehrfach zu wechseln und den Kooperationspartner im Wettbewerb mit den Kommiliton*innen von den eigenen Ideen zu überzeugen.

04067530: Kulturelles Erbe – zwischen Schützen und Nützen (Menke)

Seminar: Mo 16-18 wöchentl. 23.10.17-29.01.18, 1.009 / Verf.Phil1

Inhalt: Der Begriff „Kulturelles Erbe“ hat seit einigen Jahren Konjunktur. Mit ihm werden materiellen und immateriellen Relikten der Vergangenheit besondere gesellschaftliche Werte zuschreiben. Das Prädikat „Erbe“ bietet dabei einen geeigneten Anknüpfungspunkt für individuelle wie auch kollektive Identitätsbildung und historische Sinnstiftung. In einer Welt, die zunehmend als nicht-authentisch empfunden wird, verspricht die Partizipation am kulturellen Erbe authentische Erlebnisse. Aus dieser Verheißung ergeben sich zahllose Möglichkeiten zur Wertschöpfung aus den kulturellen Ressourcen. Dabei entsteht jedoch ein Spannungsfeld aus wirtschaftlichen Interessen einerseits und der Verpflichtung zum Schutz des kulturellen Erbes andererseits. Das Seminar untersucht verschiedene Konzepte zur Schaffung und Vermarktung von kulturellem Erbe, fragt nach Strategien, Möglichkeiten und Grenzen der gesellschaftlichen Nutzung sowie nach den dabei jeweils wirksamen Mechanismen der Identitäts- und Sinnstiftung.

04067560: Antikenmuseen und die Geschichte ihrer Schätze: Entwicklung, Problematiken und Zukunftsperspektiven (Karl)

Seminar: Di 12-14, wöchentl. 24.10.2017-30.01.2018, 1.009 / Verf. Phil 1

Inhalt: Alle Antikenmuseen Deutschlands verbindet der Auftrag, Geschichte und Kunst antiker Kulturen zu bewahren, zu erforschen und an ein breites Publikum zu vermitteln. Wie allerdings einst Antiken in europäische Museen gelangten, ist oft unklar, denn sie stammen größtenteils aus Grabungen der Kolonialzeit. Damals war Archäologie ein Instrument der Politik, ein Werkzeug, um sich einen Vorteil den anderen Kolonialmächten gegenüber im Wettstreit um die Herrschaft über die Welt zu verschaffen. Aktuell sehen sich Antikenmuseen besonderen Herausforderungen gegenüber. Zwischen der Rückforderung archäologischer Objekte seitens der Ursprungsländer und dem Unterhaltungswunsch eines immer anspruchsvolleren Publikums müssen sie innovative Wege gehen, um dauerhaft bestehen zu können. Erst in den letzten Jahren begannen sich die entsprechenden Häuser in Europa und Nordamerika zuneh-

mend mit den daraus resultierenden Problematiken auseinanderzusetzen, die uns als Erbe der Geschichte erhalten geblieben sind: Aus welchen Kontexten stammen die Antiken? Wurden sie rechtmäßig erworben? Sollen sie den Herkunftsländern zurückgegeben werden oder gibt es Alternativen? Dies sind nur einige Fragen, die in diesem Seminar im Fokus stehen werden. Eine Einführung in die Thematik, die Klärung von Grundbegriffen, historischen Kontexten sowie aktuelle Diskussionen sollen einen Überblick über diesen Komplex verschaffen.

04067570: Provenienzforschung als Detektivgeschichte – eine praktische Einführung. In Kooperation mit der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (Lange/Bach)

Seminar: Block 6.12.2017-8.12.2017 (je 9-17), Projektraum der Museologie

Inhalt: Das Seminar bietet in Form einer Blockveranstaltung eine anwendungsorientierte Einführung in die Provenienzforschung. Gemeinsam wird zunächst ein konkreter Fall aus der sog. ‚Affäre Gurlitt‘ detektivisch aufgerollt, um einen fundierten Einblick in die Praktiken der NS-Raubkunst zu erhalten. Die Seminarteilnehmer*innen werden das Arbeiten mit einschlägigen Datenbanken sowie die wichtigsten Grundbegriffe der Provenienzforschung kennenlernen und praktisch einüben: Was ist die Washingtoner Erklärung, was ist der CCP, wo liegt der Unterschied zwischen "Entarteter", Raub-, Beute- oder Fluchtkunst und ist Cornelius Gurlitt rechtmäßig enteignet worden? Wir werden uns außerdem mit den wichtigsten Archivbeständen beschäftigen, mit Oberfinanzpräsidien, Wiedergutmachungsprozessen oder Reichsfluchtsteuern. Hierzu werden Dokumente eigenständig gesucht, ausgewertet und forensisch überprüft.

Hinweise: Referat mit Handout und Hausarbeit zu vorher im Seminar erarbeitetem Expertenwissen (Themen werden von den Dozentinnen nach Absprache vergeben).

Export-Module

Diese Module bestehen jeweils aus zwei Units, in denen je eine Lehrveranstaltung (s. o.) zu absolvieren ist.

Basis-Modul „Einführung in die Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis“ (04-Mus-EinfMuA)

Unit 1: „Einführung in die Museologie und Museumsgeschichte“ (04-Mus-EinfMuA-1Ü): Hier ist folgende Übung zu absolvieren (Umfang: 1 SWS, 2 ECTS, Benotung: bestanden/nicht bestanden): 0406725.

Unit 2: „Arbeitsfelder des Museums- und Ausstellungswesens“ (04-Mus-EinfMuA-1S): Hier ist außerdem eine der folgenden Lvst. zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, 3 ECTS, 30-minütiges Referat mit 2-seitigem Handout und ca. 10-seitiger, schriftlicher Hausarbeit bzw. adäquate Arbeitsleistung nach Vorgabe, numerische Benotung; freie Plätze vorausgesetzt): 04067050, 04067070, 04067360.

Aufbau-Modul „Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis vertieft“ (04-Mus-EinfMuAV)

Dieses Aufbau-Modul kann nur belegt werden, wenn das Basis-Modul „Einführung in die Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis (04-Mus-EinfMuA)“ zuvor erfolgreich absolviert wurde, wobei Lvst. nicht doppelt belegt werden dürfen:

Unit 1: „Kernbereiche der Museumsarbeit“ (04-Mus-EinfMuAV-1Ü): Hier ist eine der folgenden Vorlesungen zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, 2 ECTS, Benotung bestanden/nicht bestanden): 04067090.

Unit 2 „Arbeitsfelder des Museums- und Ausstellungswesens – vertieft“ (04-Mus-EinfMuAV-1S): Hier ist eine der folgenden Lvst. zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, 3 ECTS, 30-minütiges Referat mit 2-seitigem Handout und zugehöriger, ca. 10-seitiger, schriftlicher Hausarbeit bzw. adäquate Arbeitsleistung nach Vorgabe, numerische Benotung; freie Plätze vorausgesetzt): 04067130, 04067340, 04067120, 04067332 .

Modul „Vermittlungsarbeit im außerschulischen Lernort Museum“ (04-Muspäd-LA; nur Lehramt im FB)

Bei **Unit 1** ist folgende Übung zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, mit Exkursionen, 2 ECTS, Benotung: bestanden/nicht bestanden): 0406725.

Bei **Unit 2** ist eines der angebotenen Projektseminare auszuwählen: (Umfang: 2 SWS, auch blockweise, 3 ECTS): 04067100, 04067190.